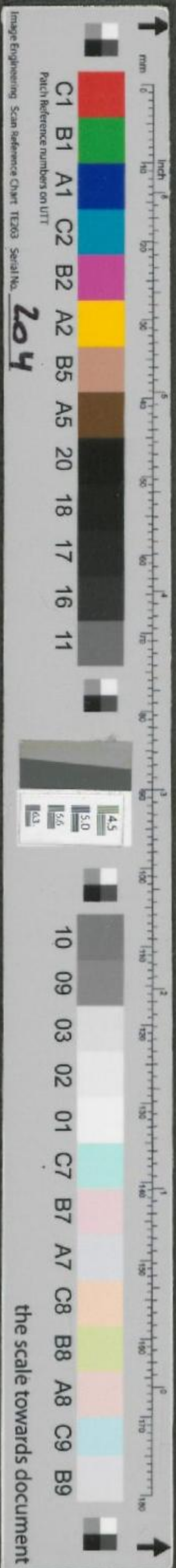
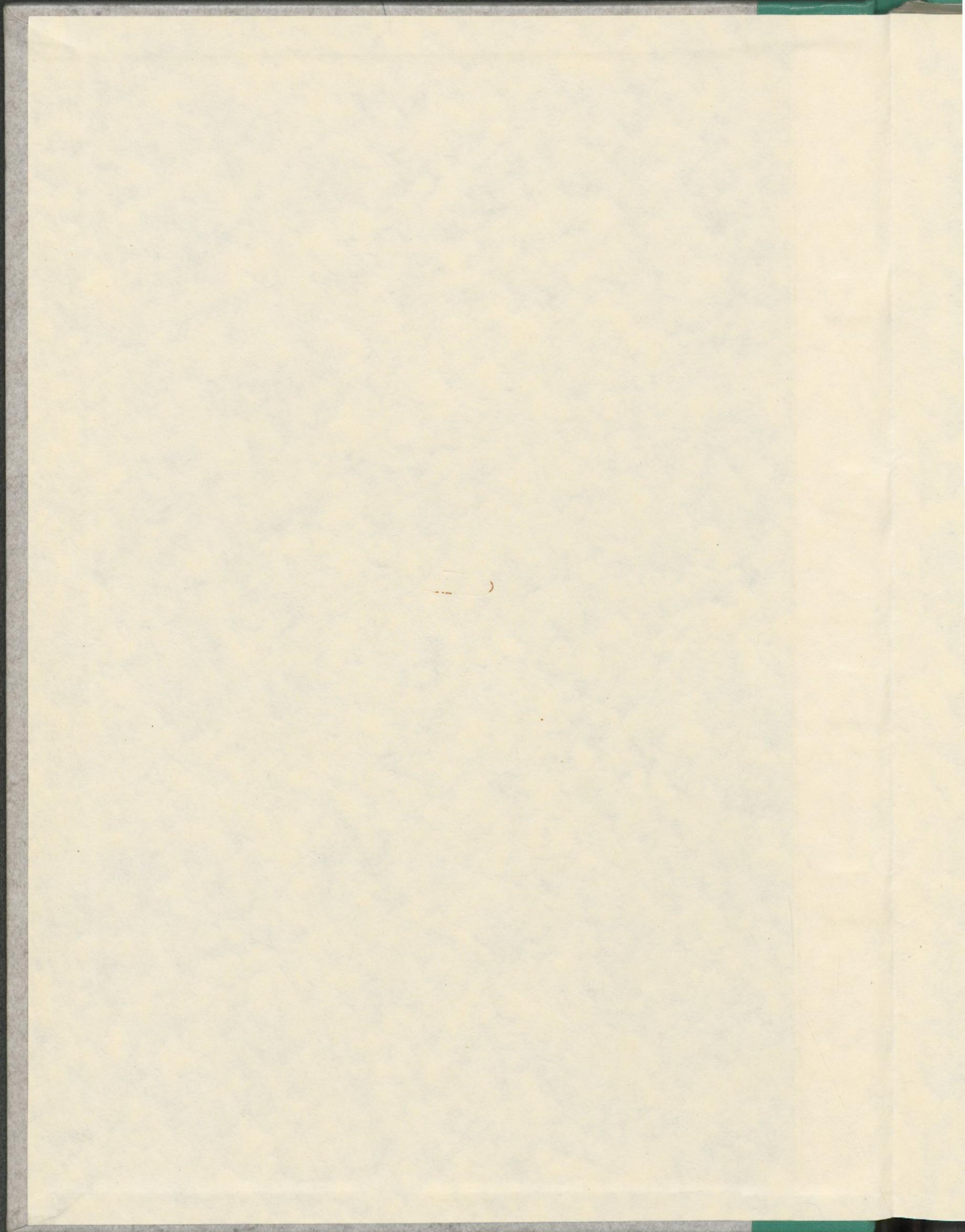
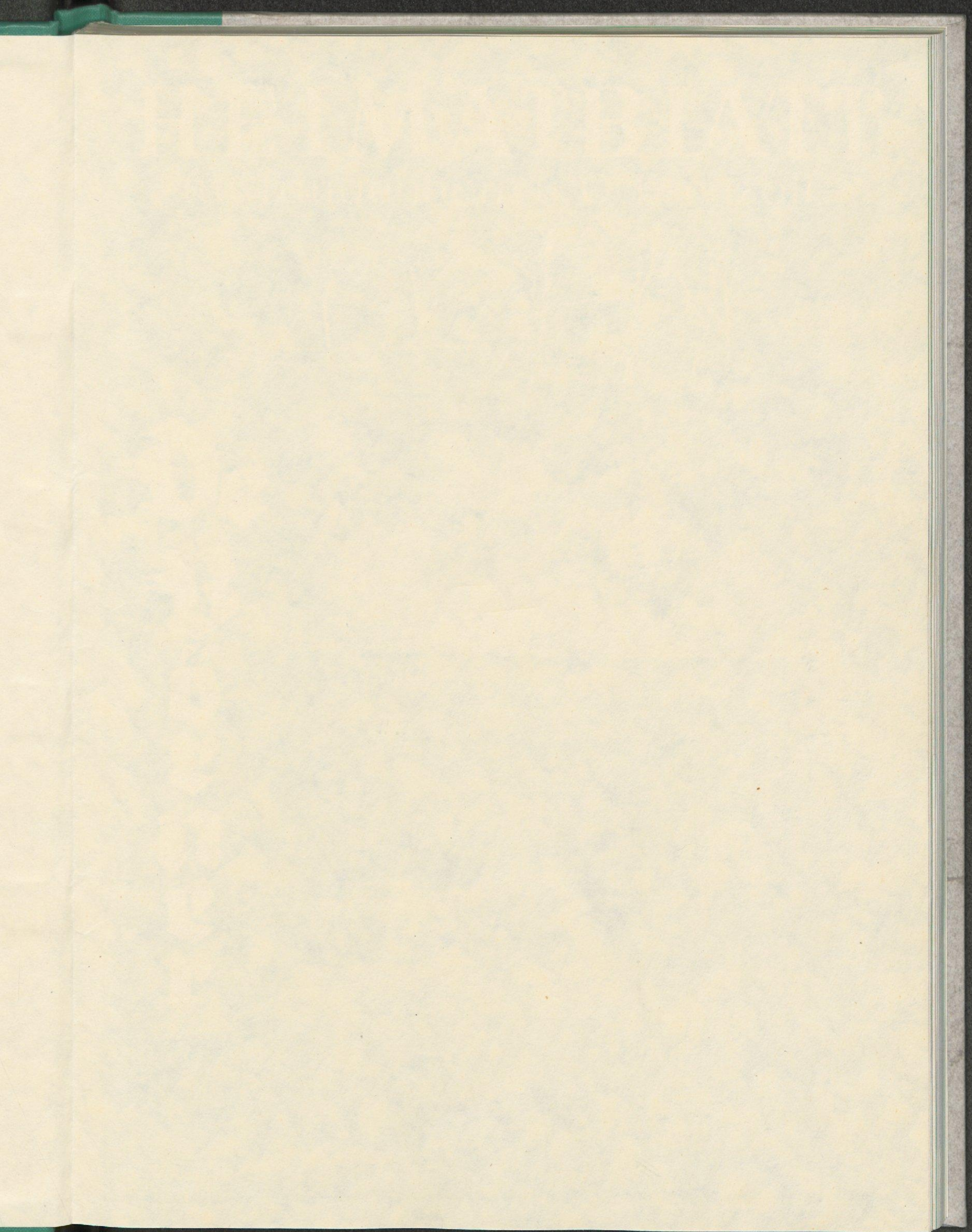
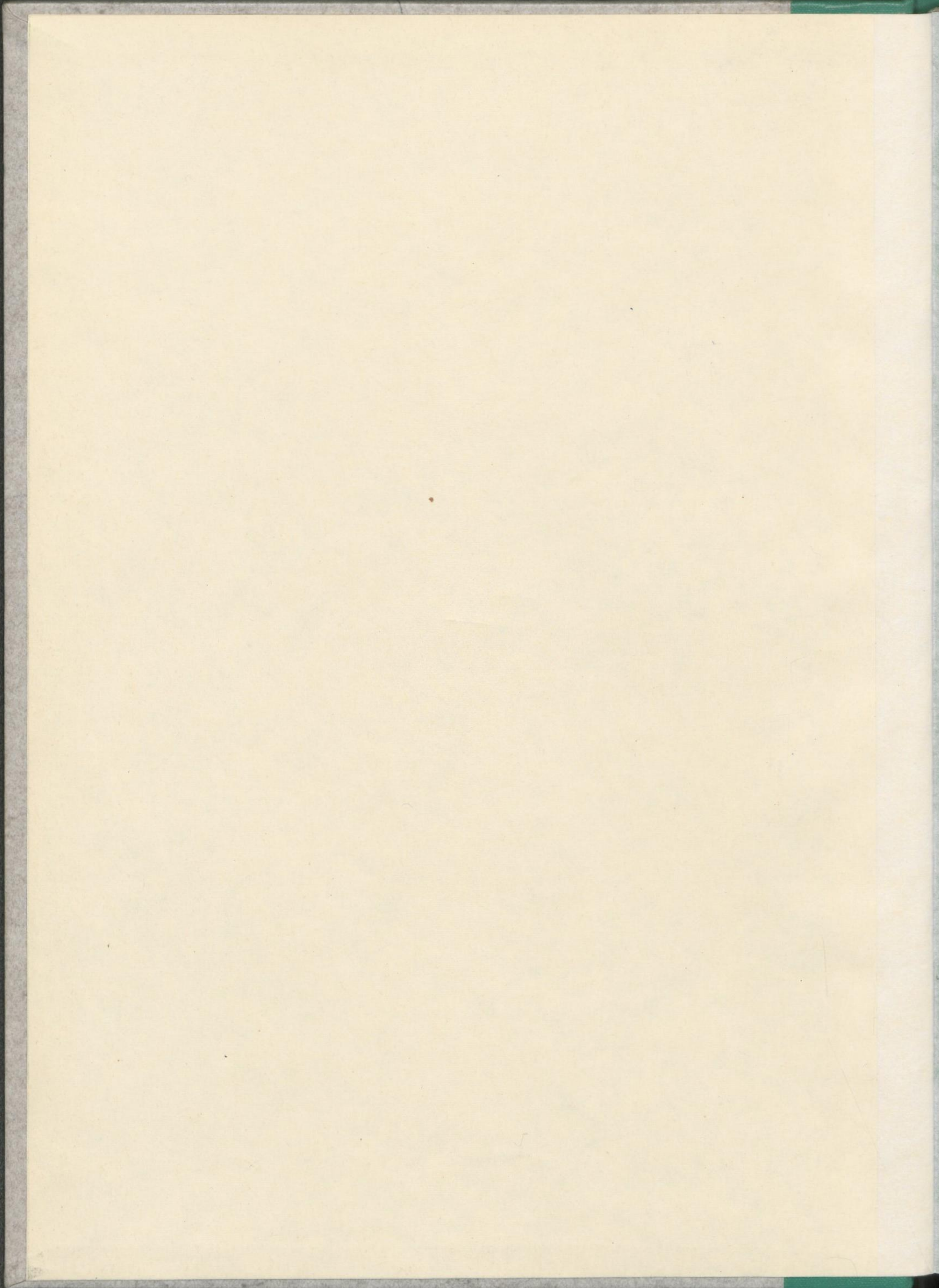


Y  
4291









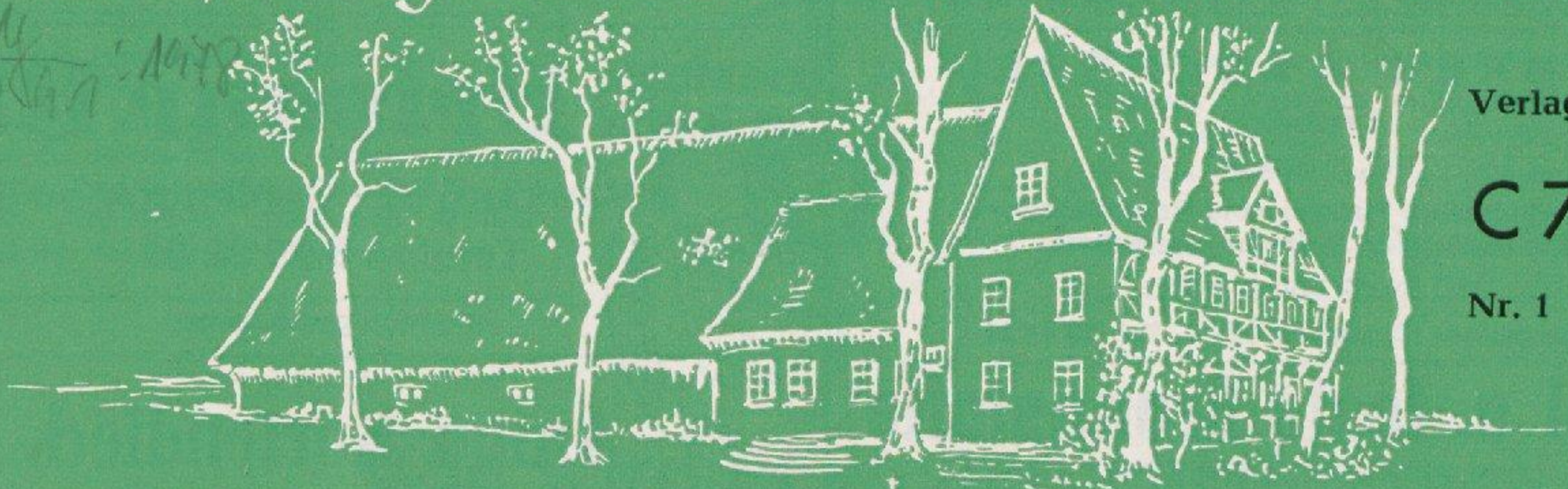
Das „F

Das  
für Lan

# HEIMATBLATT

für Langenhorn u. Ochsenzoll

428/171



Verlagsort Hamburg

C 7606 E

Nr. 1 · Januar 1978

De  
B  
ö  
r  
n  
e  
r



Das „Fuhlsbütteler Rathaus“  
genauer:  
Das Ortsamtsgebäude  
für Langenhorn, Fuhlsbüttel,  
Klein Borstel

# Gisela

Moden

Größtes und auswahlreichstes Spezialgeschäft für Damen-Oberbekleidung im Alstertal

Direkt am U-Bahnhof Fuhlsbüttel, Kleekamp 5  
59 18 11 / 12 – Autobusse 174 und 272 – Eigener Parkplatz



## MOHREN-WÄSCHEREI

Wasch-Eck

Inh. I. Rowohl

Naß-, Trocken-, Mangel- und Berufswäsche  
Heißmangel – Reinigungsannahme  
Wir holen und bringen.

Langenhorner Chaussee 103 – Tel. 59 69 24

## Heizöl u. feste Brennstoffe

zum günstigsten Tagespreis



# AUGUST KAHL

## Brennstoffhandel

Langenhorner Chaussee 382  
Telefon: 531 31 61 + 531 31 62

Gaststätte

## „Kiebitz-Klaus“

jetzt unter neuer Leitung  
von Wiltrud Barenthin

gut bürgerliche kalte und warme Küche  
unsere Biere: Ratsherren – Schlösser-Alt – Elbschloss  
Klubzimmer f. Festlichkeiten bis zu 30 Pers.  
HH 62, Fibigerstraße 265, Telefon 531 19 06

Ihr Fachgeschäft für Touren-, Sport-,  
Klapp- und Kinderräder

## Peter Meinert

Fahrradzubehör – Reparaturen

Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 509 a  
(beim Heidberg-Krankenhaus) **5 24 69 12**



## H. STAEHR JUN.

Elektromeister

Elektro – Antennenbau – E-Heizung  
Industrie- und Steuerungsanlagen

Hamburg 62 – Langenhorner Chaussee 149 – Telefon 59 08 89

## Ihre „Astra“-Gaststätte

Inh. Hartmut Krawetzki

Gute bürgerliche warme und kalte Küche zu soliden Preisen,  
dazu gepfl. Astra-Biere

Geöffnet Mi., Sa., So. ab 10 Uhr, Di., Do. ab 12 Uhr,  
Fr., Sa. bis 5 Uhr früh  
Montags Ruhetag!

Hamburg 62, Foorthkamp 65, Telefon 520 76 26

## KURT LUDWIG & SOHN

Ihr Fachgeschäft für

## Qualitäts-Zigarren

Import-Tabake – Import-Pfeifen

Große Auswahl in Feuerzeugen

Hamburg 62, Langenhorner Markt 6, Tel. 5 20 04 41

## DAMEN & HERREN Friseur Blöh

Hamburg 62 · Gehlengraben 2

Telefon 5 20 32 05

Montags geschlossen

## Anton Kortendieck

Papier - Bürobedarf - Druck - Büromaschinen  
Fotokopien sofort

Tangstedter Landstr. 234 a Telefon 5 20 34 45

Lieferung sämtlicher Familiendrucksachen



Wer Qualität und Auswahl liebt,  
mir stets den Vorzug gibt

## ERNST SEIFERT

Fleischerei-Fachgeschäft  
ff Aufschnitt und Geflügel

HH 62, Tangstedter Landstr. 232, Tel. 520 37 22

## Warstat & Co.

Hoch-, Tief- und Stahlbeton

Hamburg 62

Langenhorner Chaussee 96

Ruf 50 10 23



## Service-Station

Günter Kraft

Kfz.-Inspektionen – Wartungsdienst – Schnellwäsche  
Unterbodenschutz – Reifen und Zubehör – Schlüsseldienst

Hamburg 62 – Tangstedter Landstraße 272 – Telefon 520 75 51

Werbt neue Mitglieder  
für unseren Bürgerverein,  
damit die vielfältigen Aufgaben  
gelöst werden können!



## Alles zum Malen

- Tapeten – Künstlerfarben – Holzschutz
- Rollos – Jalousetten – Bodenbeläge
- Maler- und Dekorationsarbeiten
- Beratung durch Malermeister

B. C. LÖDEKE, 2 HH 62, Tangstedter Landstraße 140, Ruf 520 22 93

# HEIMATBLATT

Für Langenhorn und Ochsenzoll

52

Mitteilungen des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins e.V. und der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.

Vorsitzender des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins: Reg.-Direktor a. D. Wilh. Schade, Wördenmoorweg 104, Ruf: 520 34 43. Zuschriften für den Heimatverein an die gleiche Adresse. Girokonto des LHV: Neuspar 1032/2100 54, Postscheckkonto 26 45 90 - 203. Kassenwartin: Frau Winzer, Tannenweg 60, Telefon: 520 39 92. Für Anzeigen siehe Seite III.



Vorsitzender der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.: Walter Hanik, Langenhorn, Borner Stieg 40, Telefon 520 57 63. Zuschriften für die Gemeinschaft an Günter Wulff, Immenhöfen 51, Telefon 520 02 10. Postscheckkonto: Postscheckamt Hamburg 294 62 - 209.

## Wie wird es weitergehen mit der Fritz-Schumacher-Siedlung ?

„In 15 Jahren abbruchreif?“ so lautete die Überschrift eines Artikels im BÖRNER vor gut drei Jahren. Er befaßte sich mit den Sorgen um den Bestand der Siedlung. Wenn nicht Entscheidendes geschehe, so wurde befürchtet, dann seien die Häuser tatsächlich Ende 1989 — bis dahin ist der Bestand garantiert — abbruchreif.

In diesen drei Jahren ist nun einiges geschehen:

- 10 Blocks haben eine neue Dachhaut bekommen,
- mehr als die Hälfte aller Wohneinheiten sind gestrichen und



### An alle Freunde des Plattdeutschen !

Wi wüllt wedder plattdütsch vörlesen ! Fredag, den 27. Januar könt ji in't Siedlerheim komen, Klock 8 (20 Uhr) fangt wi an.

Wi hebbt uns wedder 'n poor feine Geschichten rut-söcht, ton Lachen, ton Smustern un ok ton Nadenken.

Oskar Kiel un Günter Wulff

— viele Fenster und Türen erneuert worden.

Vorstand und Bauausschuß sorgen dafür — dank der Mitbestimmungsvereinbarung mit der SAGA — daß der Anteil für Reparaturen aus dem Mietaufkommen (rund 540 000 DM) jährlich in der Siedlung effektiv eingesetzt wird. Sehr viel eigene Arbeit ist von den Börnern geleistet worden zur Renovierung, insbesondere bei den Malerarbeiten. Der Zustand der Gärten hat sich verbessert, nicht zuletzt durch die Arbeit unseres eifrigen Gartenausschusses.

Denkmalschützer, Ortsausschuß, Abgeordnete des Bezirks und der Bürgerschaft, verschiedene Ämter und Amtspersonen bis hinauf zum 2. Bürgermeister unserer Stadt haben sich mit der Fritz-Schumacher-Siedlung befaßt. Wiederholt konnten wir in der Presse davon lesen.

Auch im neuen Jahr 1978 werden die Börner wieder große Anstrengungen unternehmen, um den Zustand der Siedlung zu verbessern. Wir brauchen dazu aber die Hilfe von außen. Wir müssen den zuständigen Stellen immer wieder unsere Anliegen vortragen und

### LANGENHORNER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN e. V.

#### Einladung

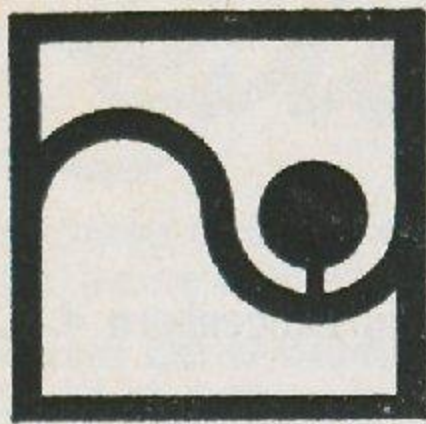
zur Hauptversammlung 1978 am Mittwoch, dem 25. Januar 1978, 20 Uhr  
im Langenhorner Bürgerhaus

#### TAGESORDNUNG:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Bericht des Vorstandes                                | 4. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren                     |
| 2. Vorlage der Abrechnung 1977 und Bericht der Revisoren | 5. Anträge  |
| 3. Aussprache und Entlastung der Kassenwartin            | 6. Verschiedenes  |
|  | 7. Die Wunderwelt Südostasiens.<br>Farblichtbilder von Dr. Hein |

Anträge zur Hauptversammlung müssen bis zum 11. Januar schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

DER VORSTAND



## Herbert Schultze

Garten- und Landschaftsbau

Hamburg 62, Immenhöven 39 b – Telefon 520 31 47

Neuanlage – Umgestaltung u. Pflege  
von Gärten- und Grünanlagen.

Plattenarbeiten – Heckenschnitt  
Bäume fällen und roden.

um Hilfen für die Erhaltung unserer Häuser bitten. Wir brauchen dringend:

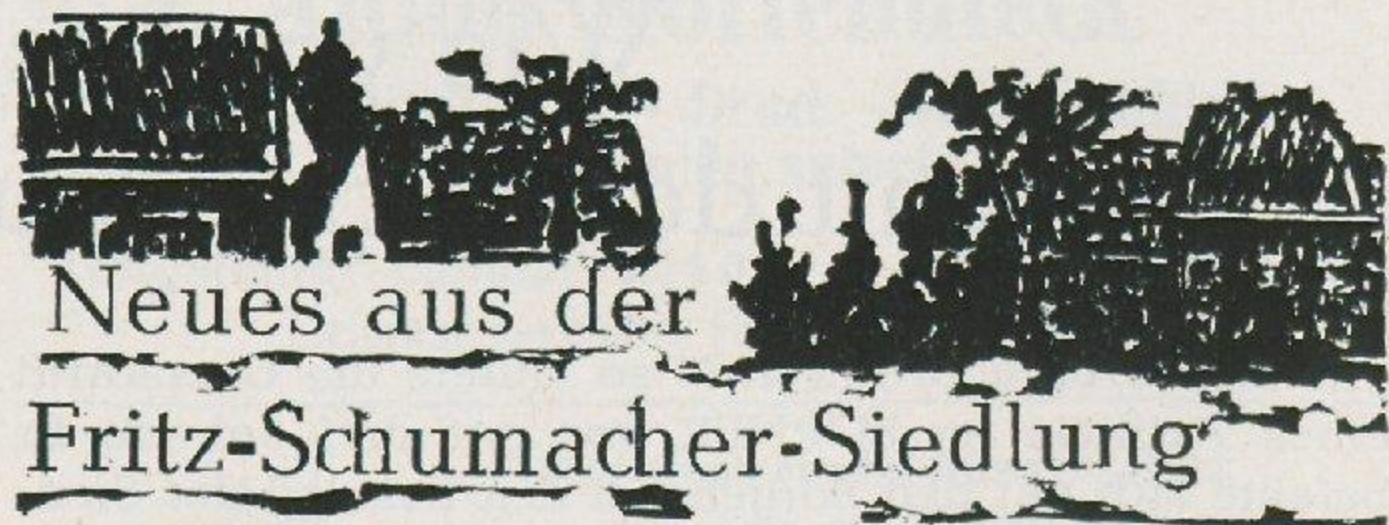
1. Verlängerung der Garantie für den Bestand der Siedlung über 1989 hinaus. Das wäre ein Anreiz für viele Börner, noch mehr in ihre Häuser zu investieren als bisher.
2. Bewilligung weiterer Sondermittel, um damit Dächer zu decken mit allen Nebenarbeiten. Aus dem laufenden Etat lassen sich diese Arbeiten nicht finanzieren.

Die erste Maßnahme kostet kein Geld, erfordert aber guten Willen. Die zweite kostet einiges, aber das Geld ist mit Sicherheit gut angelegt.

G. W.

staunt, wie gut ihnen das gelungen ist. Im Januar haben sie sich vorgenommen zu versuchen, Masken für ein Faschingsfest zu basteln. Wer hat Lust, mitzumachen?

Alle 14 Tage, am 1. und 3. Freitag um 19 Uhr im Siedlerheim. M. H.



In den letzten beiden Jahren sind mehr als die Hälfte unserer Häuser in Eigenhilfe gestrichen worden. Wir berichteten mehrfach darüber. Auch in diesem Jahr stehen wieder Mittel dafür zur Verfügung. Um eine Übersicht zu gewinnen und planen zu können, wenden sich **alle Bewohner** von Blocks und Doppelhäusern, **die in diesem Jahr streichen wollen** und sich über die Farben mit ihren Nachbarn geeinigt haben, **bis zum 1. März 1978** an den Obmann des Bauausschusses, **Börner Utesch**, Immenhöven 41, Tel. 520 04 21.

In dem einen „Arzthaus“ unserer Siedlung, Immenhöven 19, ist mit dem 1. Januar ein **Wechsel** eingetreten. Herr Dr. Gilsing hat seine Praxis an Herrn Dr. Fabig übergeben.

**Sprechstunden unseres 1. Vorsitzenden** sind jeden 1. Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr im Siedlerheim, Tangstedter Landstraße 223.

**Der Verwalter der Siedlung** hat Sprechstunden von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 10 Uhr, in seinem Büro, Tangstedter Landstraße 176, 520 37 78.

**Sprechstunden des Gartenausschusses** sind jeden 1. Montag im Monat von 19 bis 20 Uhr im Siedlerheim, Tangstedter Landstraße 223. G. W.

\* \* \*

SPERRMULL

6. Februar

Marken-Markisen  
Jalousien  
Rolläden – Rollos

**J. Englicht**  
Tel. 520 63 04  
Lgh. Chaussee 165, HH 62

### Selber machen bringt Spaß . . .

dachten sich rund ein knappes Dutzend Börnerinnen und trafen sich im Siedlerheim zum Basteln, Häkeln, Sticken und Stricken. Durch gegenseitige Anregungen wurden Mützen, Jacken und Pullover angefangen und zu Hause fertig gemacht. Beim letzten Mal wurden 75 Karten aus Büttenpapier geschnitten, die sich hübsch bemalt und beschriftet als Glückwunschkarten an einem Blumentopf für die Bewohner des Rentnerwohnheimes zu Weihnachten wiederfanden. Alle waren baß er-

## Bierstube „Königsbacher Schänke“

Inh. Petra Asche, Tangstedter Landstraße 38,  
2000 Hamburg 62, Tel. 520 03 01

geöffnet 11.00 bis 24.00 Uhr – sonn- und feiertags nie

wünscht allen Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.



# Zum letzten Mal »Denkmalschutz«?

## Information und Diskussion auf einer Siedlerversammlung am 12. Dezember 1977

Der Vorstand der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn hatte alle Börnerinnen und Börner zu einem Diskussionsabend am 12. Dezember 1977 in das Siedlerheim eingeladen. Es ging noch einmal um die Absicht des Denkmalschutzamtes, die Fritz-Schumacher-Siedlung unter Denkmalschutz zu stellen.

Lebhaft und sehr engagiert hatten die Siedler in den letzten Monaten über diese Frage diskutiert. Dabei war es natürlich nicht immer nur sachlich zugegangen, mancher hatte recht emotionell reagiert und vielleicht etwas vorschnell hier oder dort Partei ergriffen. Daran war gewiß auch die zum Teil wenig objektive Berichterstattung in der Presse schuld gewesen. Daß unter den Börnern immer noch eine deutliche Unsicherheit herrschte, zeigte dann auch der gute Besuch der Siedlerversammlung am 12. Dezember und die rege Beteiligung an der Diskussion.

Einleitend gab Herr Hanik im Namen des Vorstandes einen Abriß der Ereignisse von Mitte 1976 bis Dezember 1977, zu deren Höhepunkten die Besichtigungsfahrt des Zweiten Bürgermeisters durch die Siedlung mit anschließender Pressekonferenz im August 1977 und die öffentliche Anhörung zum Thema Denkmalschutz durch den Ortsausschuß Fuhlsbüttel am 7. Oktober 1977 in der Fritz-Schumacher-Schule gehörten. Ausführlich begründete der Vorstand dann noch einmal seine Ablehnung des Denkmalschutzes für die Siedlung.

Anschließend stellten sich die Vorstandsmitglieder den Fragen aus der Versammlung, die um folgende Extreme kreisten: Bedeutet Denkmalschutz eine sichere Garantie für das Fortbestehen der Siedlung und eine bessere finanzielle Ausstattung für die notwendigen Instandsetzungsgararbeiten, oder wirkt Denkmalschutz letzten Endes einer langfristigen Erhaltung der Siedlung entgegen, weil durch denkmalpflegerische Auflagen die Eigeninitiative und Eigenleistung der Siedler gebremst würden oder ganz zum Erliegen kämen?

Aufsehen erregte im Zusammenhang mit der Finanzfrage ein von Herrn Muxfeldt verlesener Brief, den die Liegenschaftsverwaltung kürzlich an den Leiter des Denkmalschutzamtes, Herrn Professor Dr. Fischer, geschrieben hatte und der folgendermaßen endet: „Sie sehen also, daß die Fritz-Schumacher-Siedlung bei der Verteilung der Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen bereits eine bevorzugte Stellung einnimmt gegenüber allen anderen stadteigenen Wohngebäuden. Aus diesem Grunde wird die Liegenschaftsverwaltung — auch für den Fall, daß die Fritz-Schumacher-Siedlung unter Denkmalschutz gestellt wird — einer weiteren Aufstockung der Instandhaltungsmittel zu Lasten der übrigen Objekte nicht zustimmen.“

Als schließlich eine Börnerin restlos verunsichert meinte: „Jetzt finde ich gar nicht mehr durch“, forderte Herr Wellinghausen die Siedler auf, den Blick endlich nach vorn zu richten. Am 21. November 1977 habe der Ortsausschuß Fuhlsbüttel den Antrag verabschiedet, daß das Bezirksamt Hamburg-Nord im Einvernehmen mit den Vertretern des Denkmalschutzamtes, zusammen mit dem Vorstand der Fritz-Schumacher-Siedlung und der SAGA Gestaltungsrichtlinien erarbeiten solle, die den Bestand der Siedlung sichern. Solche Gestaltungsrichtlinien böten wesentlich mehr Raum als Denkmalschutz und würden deshalb dem Erhalt der Siedlung offensichtlich mehr dienen.

Nach der Diskussion gingen viele Börner besser informiert nach Hause, manche Vorurteile waren abgebaut, manche Vorstellungen geklärt worden. Gewiß waren nicht alle Zweifel ausgeräumt, aber bei der Mehrzahl der Teilnehmer herrschte die Überzeugung vor, daß sich der Vorstand der Siedlergemeinschaft seine Entscheidung nicht leicht gemacht und der Ortsausschuß Fuhlsbüttel etwas Positives für die Siedlung erreicht hat.

jf.

\*

**Bürger und Ortsausschuß sind sich einig:**

### **Zur Schulwegsicherung der Schulen am Eberhofsweg muß umgehend etwas getan werden !**

Daß der Ortsausschuß mit der Einführung der „Aktuellen Viertelstunde“ erste Schritte getan hat, um eine „Marktlücke“ im Verhältnis zwischen Politikern und Bürgern zu schließen, sollte sich auch wieder in der letzten Zusammenkunft des Ortsausschusses des Jahres 1977 erweisen. Es war seit der Einführung der „Aktuellen Viertelstunde“ das zweite Mal, daß die Bürger Gebrauch davon machen konnten, und die Zahl der Fragesteller war erheblich höher als beim ersten Mal. Am 19. Dezember tagte der Ausschuß, fünf Tage vor Weihnachten, und auch das sei in diesem Zusam-

menhang besonders hervorgehoben. Die wichtigste Frage aller Fragen wurde von einer Mutter gestellt, deren Kinder die Schule am Eberhofweg 75 besuchen. Zwei Kinder wurden in der ersten Hälfte des Monats Dezember in der Nähe der Schule von Kraftfahrzeugen angefahren. „Warum befindet sich in der Nähe der Schule keine Ausschilderung für Autofahrer?“ erkundigte sich die Mutter. „Was gedenken Ortsamt und Verkehrspolizei in dieser Sache zu unternehmen?“ Herr Kuhn von der CDU, auf diese Frage eingehend, berichtete, die Leitung beider Schulen am Eberhofweg

habe bereits vor längerer Zeit diesbezügliche Beschwerden vorgetragen. Seine Partei hätte deshalb schon am 7. Dezember 1977 dem Ortsausschuß einen Antrag vorgelegt: „Das Ortsamt in Verbindung mit der Polizei möge überprüfen, ob die Schulwegsicherung vor der Schule in der Straße Eberhofweg 75 ausreichend ist, oder Verbesserungen notwendig sind.“ „Es sind keine ausreichenden Sicherungen vorhanden“, sagte Herr Kuhn, und man sollte überlegen, ob die Geschwindigkeit zu begrenzen, entsprechende Ausschilderungen oder Zebrastreifen anzubringen seien.

Herr Röttel von der SPD erinnerte daran, wie oft er schon in der Vergangenheit dem Ortsausschuß den Sachverhalt vorgetragen habe. Seiner Meinung nach gehöre in diesen Teilbereich der Straße ein **Fußgängerüberweg mit einer Druckknopfampel**.

„Warum habe man eigentlich das frühere Durchfahrtsverbot für die Straße aufgehoben?“ wollte Herr Wellinghausen wissen. Der CDU-Antrag wurde mit Zustimmung aller Parteienvertreter an das Ortsamt weitergeleitet.

Mit welchen Fragen rückten die Bürger den Behörden und Ortsausschußmitgliedern noch auf den Leib? Ob der Bus 292 auf der Langenhorner Chaussee unbedingt stellenweise den Verkehr behindern müsse, indem er beispielsweise beim Einbiegen in die Flughafenstraße den nachfolgenden Verkehr abblocke?

Ob es nicht geändert werden könne, daß trotz vorhandenem Fahrradstand am U-Bahnhof Nord die Fahrräder wahllos irgendwo abgestellt werden, so daß sie zum Hindernis für den Fußgängerverkehr werden? Insbesondere alte Menschen würden dadurch in Schwierigkeiten gebracht.

Die Jugend am Tweeltenbek wünscht sich einen Bolzplatz. Ein Schüler trug engagiert das Anliegen der jungen Bürger vor; wundert sich Herr Kuhn, daß ein vom Ortsausschuß vor längerer Zeit gefaßter diesbezüglicher Beschluß noch nicht verwirklicht sei.

Eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 14. 7. 1977 betreffs der Einrichtung einer weiteren 3. Klasse in der Schule Eschenweg konnte vom Ortsamtsleiter Steenbock positiv beantwortet werden: „Eine weitere Klasse ist eingerichtet worden.“ Eine Antwort auf eine gemeinsame Anfrage aller Fraktionen steht noch aus: „Die haupt-nebenamtliche Erziehungsberatungsstelle in Hamburg-Langenhorn, Diekmoorweg 15, ist unseres Wissens unzureichend untergebracht. Wir haben Kenntnis davon erhalten, daß geeignete Räume, belegen neben der Erziehungsberatungsstelle, von der DAWAG angemietet werden könnten. Wir fragen deshalb den Herrn Ortsamtsleiter, ob die BSJB — Amt für Jugend — die Anmietung dieser Räume beabsichtigt. Antworten stehen auch noch aus auf einige Fragen von Bürgern in der „Aktuellen Viertelstunde“. Aber keine Angst, **nichts fällt unter den Tisch**, denn, so Vorsitzender Muxfeldt: „**Alle Fragen werden auf Band aufgenommen**. Vorerst unbeantwortete Fragen werden in nächsten Sitzungen oder durch schriftliche Mitteilungen an den Fragesteller persönlich beantwortet.“

Helmuth Warnke

### Silvester in Bodenwerder

Man konnte es kaum glauben, aber auch diesmal lachte uns beim Start ins Silvestervergnügen die Sonne! Kaiserwetter, wie stets, wenn sich unser Verein auf Reisen begibt. Allerdings diesmal ohne unseren Kaiser Willi (Schade), der sich mit seiner Frau irgendwo auf dem Mittelmeer herumtrieb. Möge auch ihnen die Sonne gelacht haben! Die Stimmung war gleich bestens, und die Fahrt verlief sehr gemütlich. Allerdings gab es eine kleine Panne, als man sich die Nase an der vorgesehenen Kaffee-Station stieß: „Freitags Ruhetag“. Man war fast überall an diesem Tag auf Ruhe eingestellt, und so mußten wir durstigen Seelen bis Bodenwerder aushalten.

Nach Zimmerverteilung und Kofferauspacken fanden wir uns alle beim gemütlichen Abendessen wieder zusammen. Nun konnte auch der Durst gelöscht werden. Man kam sich auch sonst etwas näher und die Zeit verging schnell; den Silvester-Vormittag konnte jeder nach seiner Art verbringen. Die meisten traf man beim Spaziergang wieder.

Nach einem guten Abendessen (auf Wunsch Karpfen) begann der Aufbruch ins Restaurant „Offermann“, wo die Silvesterfeier vor sich gehen sollte. Ein Teil wurde gefahren, die anderen marschierten munter bergauf. Nach einer gewissen Anlaufzeit taute man auf und schwang das Tanzbein sehr munter. Der Saal war hübsch geschmückt, nur die Musik hätte für die temperamentvollen Langenhorner etwas flotter sein können. So sorgte unsere Mannschaft für Gesang und Stimmung, und die eingeborenen Bodenwerder Gäste folgten sehr willig. Gegen 23 Uhr wurde zum „kalten Büffett“ gebeten. Das war derartig reichlich, daß für einige wohl schon der Anblick genügte, um satt zu werden. Es wurde tüchtig zugelangt, wie es bei solchen Gelegenheiten üblich ist.

Und so ging das Jahr 1977 zu Ende. Der Wirt spendierte für jeden Gast ein Glas Sekt, mit dem überall und mit jedem auf das Jahr 1978 angestoßen wurde. Draußen konnte man all die vielen bunten Raketen und Feuerräder der Einwohner bewundern. Man schau-

Haar, wie Sie es wünschen - Haar vom Posticheur

Christian Dior  
PERRUQUES

LIGNE PROFESSIONNELLE  
... und andere Modelle  
erhalten Sie nur bei uns individuell angepaßt

**HAARATELIER HEITBRINK**  
Toupets, Haarteile, Zweitfrisuren für Damen,  
Herren und Jugendliche

ALLE KASSEN  
45 56 56 - 44 38 88  
Mo.-Fr. 9-13, 14-18 Uhr

seit 1929  
Rothenbaumchaussee 121 · Ecke Hallerstraße

te vom Berg über das ganze Tal, was sehr eindrucksvoll war. Und weiter ging es mit Tanz und Spaß und viel Berliner Pfannkuchen ins neue Jahr. Kurz vor Aufbruch geschah nun etwas ganz Seltenes: Der Wirt stellte sich vor die Tür und verkündete: „Niemand verläßt das Lokal, bevor nicht das kalte Büfett geräumt ist!“ Na, das war ja nun eine Sensation! Der Wirt stellte Papier usw. zur Verfügung und es wurde abgeräumt. So gegen 2.30 Uhr erreichten wir dann unser Hotel und sanken müde in die Betten.

Ein Hund schlich um die Ecke und stahl Luischen die Wurst!

Zu denen, die sich von der Feier ein Futterpaket mitgebracht hatten, gehörte auch unsere liebe Luise Börner. Sie wollte ihren Bestand möglichst frisch erhalten und hing deshalb die Plastiktüte aus ihrem Zimmerfenster im Hotel, vergaß aber dabei, daß sie ja im Erdgeschoß beheimatet war. Mit obigem Ausspruch kam sie am Neujahrsmorgen ins Frühstückszimmer. Man hatte ihr die Tüte irgendwie vom Fenster weggezaubert. Können Sie, liebe Leser, sich vorstellen, wie wir alle gelacht haben! Und so gab es viele kleine Späßchen, die die Stimmung in unserem Kreis immer oben hielt.

Nach einem guten Mittagessen erschien unser Bus mit dem Fahrer wieder pünktlich, und gegen 14 Uhr konnten wir heimwärts starten, diesmal aber kamen wir zu unserer Kaffeepause, diesmal war kein „Ruhetag“. Es ist zu hoffen, daß diese frohen Stunden dazu beigetragen haben, den Kontakt zwischen den Mitgliedern weiter zu vertiefen. Auch wollen wir nicht vergessen, unserem lieben Herrn Heuer für alle seine Mühe und Arbeit zu danken, denn wer würde soviel Arbeit wohl auf sich nehmen?

Wi.

### Danksagung

Nach monatelanger schwerer Krankheit starb meine Frau

**Emily Maass,**  
geb. Kawälde

am 22. November 1977. Die von dem Vorstand der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung und den Nachbarn aus den Häusern Nr. 263—273 meiner Frau durch Wort und Schrift, durch Blumen und Kränze erwiesene Ehre und die damit mir bezeugte Anteilnahme hat mich sehr ergriffen.

Ihnen allen danke ich herzlich auf diesem Wege.

Gerold Maass  
Tangstedter Landstraße 269

### Reiter vertreiben die Fußgänger

Nun ist er auch im „Börner“ aufgetaucht, der „Trimmy“ vom Deutschen Sportbund mit seiner Aufforderung „Ein Schlauer trimmt die Ausdauer“.

Diesen Vorschlag kann ich aus eigener Erfahrung nur unterstützen.

Seitdem ich mich „trimme“, fühle ich mich pudelwohl; niedriger Puls und Blutdruck, sowie das Idealgewicht sind die Früchte meines Bemühens.

Uns Langenhornern wird es auch leicht gemacht, haben wir doch mit dem Raakmoor das ideale Trainingsgelände oder besser gesagt, hatten.

Im Frühjahr begann ich mit „Trimm Trab“ durch unser (?) Moor zu rasen, im Sommer mußte ich auf Slalom umsteigen und das Hürden- und Hindernisspringen erlernen; ab Oktober übte ich dann den Stabhoch- und Weitsprung, seit einigen Monaten trainiere ich auf Schlammringkampf.

Sollte ich 1978 die Vielseitigkeitsprüfung bestehen, werde ich in Moskau bei den Olympischen Spielen sicherlich dabei sein. Das alles verdanke ich dann unseren „lieben“ Reitern, den Natur- und Landschaftsgestaltern.

Für meinen Zwergdackel zahle ich DM 120,— Steuern im Jahr, sein Geschäft erledigt er gemeinerweise nur

### Frisch-Futter-Service Langenhorn

Alle Tiere von Langenhorn drängeln sich bei Bruno nach vorn, ob Hund oder Katz, zum Futterplatz. Auch was fliegt und kriecht, hungrig an den Näpfen riecht. Alle sind uns sehr willkommen jetzt.  
Tangstedter Landstraße 106

Sie finden uns in der  
Tangstedter Landstr. 106,  
gegenüber vom  
Ärztelhaus Langenhorn-  
Markt!!  
Wir haben auch Telefon!!  
Unsere Rufnummer:  
5209904  
Lieferung frei Haus!!



bei uns im Garten. Die Reiter zahlen für ihre Pferde keinen Pfennig Steuern, ruinieren aber unser Naherholungsgebiet (Raakmoor) total. Gleichwohl kosten- aufwendige Reitwege angelegt wurden, verwandeln sie auch die Spazierwege in Morast.

### Ein Schlauer trimmt die Geduld

Morast ahoi,  
Spaziergang ade,  
für uns bleibt ja noch  
die Langenhorner Chaussee.

Dieter Kemner



## ZWEIRAD-CENTER MELAHN

Mofa – Moped – Mokick  
Kleinkrafträder und echte Motorräder  
natürlich auch nach wie vor  
**Fahrräder** in allen Preislagen

1866  
Gegründet

Langenhorner Chaussee 391, Tel. 531 42 64

### IHR IMBISS

#### Zum Knusperspieß

Langenhorner Chaussee 370  
Telefon 531 29 51

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 11–21 Uhr,  
Sonntag 11–21 Uhr,  
Samstag Ruhetag

**Immer frisch:** Schweins-  
haxe, Grillhähnchen,  
Schaschlik, Karbonade,  
diverse Wurstsorten

Spirituosen aller Art  
gut gekühlt

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

## Jako und Schnuckeline

Ich schicke Ihnen ein von meinem Mann verfaßtes Gedicht und ein von ihm gemachtes Foto dazu. Es handelt sich dabei um eine Langenhornerin, um Frau Lisa Möhlmann — von Beruf Musikpädagogin — die Tiere gern hat.

Mit außerordentlich viel Geduld hat sie den scheuen Papagei Jako zahm gemacht. Außerdem hat sie den Dalmatiner Hund Artschi, der auch immer kommt, wenn Jako nach ihm ruft. Auf Jakos Ruf fällt aber Schnuckeline — kurz Line — nicht herein, die als kleines Kätzchen aus dem Hafengebiet gerettet wurde und die Frau Möhlmann übernahm und mit genauso viel Einfühlungsvermögen zähmte. Sogar noch mehr: alle drei Tiere, auch der Vogel und die Katze, kommen gut miteinander aus.



Hier gewinn' ich jede Wette:  
diesen Kampf um Frauchens Kette  
läßt den Hund ganz unberührt,  
weil er kein Interesse spürt.

Papagei und kleines Kätzchen  
machen aber gerne Mätzchen;  
Kette rauf und Kette runter,  
solch ein Spiel, das hält sie munter.

Frauchen ist das einerlei:  
reißt die Kette nicht entzwei,  
trägt sie mit Gelassenheit  
diesen kleinen Tierestreit.

Eike Dehls



## Mitglieder

unterstützt

unsere Inserenten

durch Aufträge

Staatliche Pressestelle gibt bekannt:

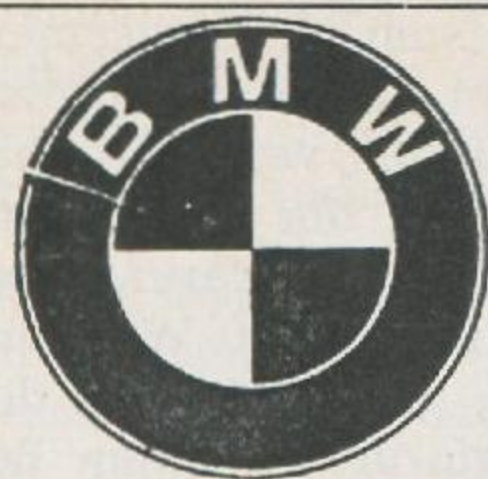
### Faltblatt über Aufgrabungen von Straßen

Um den immer wieder von den Bürgern gestellten Fragen nach der Notwendigkeit der vor ihrem Haus durchgeführten Aufgrabungen zu begegnen, wurde von der Baubehörde das Faltblatt „Aufgrabungen von Straßen, mehr Komfort ins Haus“ herausgebracht.

Dieses Blatt erhalten die Anlieger immer dann, wenn vor ihrer Tür oder in ihrer Straße Aufgrabungen größeren Umfangs begonnen werden. Es soll wegen der mit den Arbeiten verbundenen unvermeidlichen Behinderungen und Belästigungen um Verständnis werben und den Bürgern sagen, daß der angenehme Komfort im Haus nur dann gewährleistet werden kann, wenn die notwendigen Erweiterungen und Reparaturen der vorhandenen Versorgungs- und Entsorgungsanlagen durchgeführt werden können.

Das Blatt enthält in einer Zusammenstellung außerdem Rufnummern der Behörden und Leitungsverwaltungen, die bei Nachfragen über die Baumaßnahmen Auskunft geben.

Im übrigen möchte die Baubehörde in diesem Zusammenhang auch auf die Schauvitrine — zur Zeit vor dem Bezirksamt Hamburg-Nord, später beim Bezirksamt Eimsbüttel — hinweisen, wo sich interessierte Bürger durch Anschauungsmaterial zum gleichen Thema über unsere Unterwelt unterrichten können.



# Hermann Franck

Hamburg 56 (Norderstedt) - Segeberger Chaussee 455 - Telefon 607 05 15

**Kundendienst — Verkauf — Teilelager**

Opt. Achsvermessung — Motortest — Unfallschäden — Reifendienst

Spez.: Motor-Instandsetzung · Auf Wunsch kostenlose Abholung und Auslieferung der Fahrzeuge

## Wie es damals war

Die nachfolgenden Auszüge stammen aus den Artikeln „Zur Chronik unserer Siedlung“ von Rudolf Metscher im Heft 8/9 und „Die Siedlergemeinschaft, ihr Werden und Wirken“ im Heft 11/12 des DE BÖRNER aus dem Jahre 1932. Sie zeigen, daß unsere Vorfahren und Vermieter ebenso wie wir heute sich mehr als üblich für die Verbesserung und Erhaltung der Siedlung, aber auch für die Gemeinschaft eingesetzt haben:

An Hand der angeführten amtlichen Dokumente läßt sich erkennen, welche Schwierigkeiten beim Bau der Siedlung und ihrem weiteren Ausbau zu überwinden waren.

Die nach Beendigung des Krieges herrschende Wohnungsnot nahm solche Ausmaße an, daß die gesetzgebenden Körperschaften überall sich dieser Frage annehmen mußten, so auch in Hamburg. Um beschleunigt zum Ziel zu kommen, beschlossen Senat und Bürgerschaft im Frühjahr 1919, einen gemeinsamen Ausschuß einzusetzen, der sich ausschließlich der Frage der Beschaffung von Wohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung widmen sollte.

Nach eingehender Beratung verschiedener Projekte entschied sich der Ausschuß für den Plan, an der Peripherie der Stadt neue Wohnungen zu schaffen, in Form einer Kleinhaus-Kolonie, und zwar, aus der Not der Verhältnisse heraus in Ersatzbauweise. Dabei wurde gleichzeitig das Ziel verfolgt, möglichst viel Land dem intensiven Gemüsebau zuzuführen. Es wurde mit großer Beschleunigung ans Werk gegangen und mit Planen und Unterhandeln begonnen.

Zum Bau der Siedlung wurde ein Gelände in Langenhorn ausersehen, das zum Teil bereits in Staatsbesitz war, zum Teil der Siemers-Stiftung gehörte, und dessen Verbindung mit dem Stadttinnern durch die Langenhorner Bahn ermöglicht wurde. Der Ausschuß errechnete die voraussichtliche Summe für den Bau von 800 Wohnungen auf einen Betrag von 25 121 000 Mark von welcher Summe für Aufschließungsarbeiten, Grunderwerb, Wasserversorgung usw. 3 356 000 Mark erforderlich waren. Der Preis für die kleinen Reihenhäuser-Wohnungen wurde auf 22 000 Mark errechnet, während für die Hochbauten- und Einzelhäuser-Wohnungen 25 000 Mark veranschlagt wurden.

Mit dem Bau der Siedlung wurde sofort begonnen, doch verteuerte sich der Bau bis zum Herbst 1919 durch Steigerung der Löhne und Materialkosten derartig, daß die Arbeiten mit der bewilligten Summe nicht fertiggestellt werden konnten. Weitere 14 953 250 Mark wurden beantragt und am 17. Dezember 1919 bewilligt.

Mit der Fertigstellung einer ganzen Reihe von Häusern in der Siedlung erhob sich zwangsläufig, besonders da die Wohnungen ja für kinderreiche Familien bestimmt waren, die Frage der Einschulung der Kinder. Es wurde mit einer Zahl von 800 Kindern gerechnet. Die in Alt-Langenhorn bestehenden beiden Schulen konnten diesen Zuzug nur zum kleinsten Teil aufnehmen. Die Errichtung eines Schulhauses in der Siedlung war also unbedingt erforderlich. Die Kosten für einen 16klassigen Schulpavillon waren von der Baudeputation auf 1 646 400 Mark veranschlagt. Diese Summe wurde am 19. Mai 1920 durch die Bürgerschaft bereitgestellt. Eine Nachbewilligung von 779 000 Mark, durch Verteuerung (Inflation) notwendig geworden, erfolgte im September 1921.

Am 1. Juli 1921 wurde die Langenhorner Bahn in Betrieb genommen. Eine Fahrt von Ohlsdorf bis Langenhorn kostete 80 Pfennige, die Wochenkarte im Übergangsverkehr 14 Mark.

Unsere Häuser hatten damals keine Windfangtüren. Die Börner mußten also fast durchs Freie, wenn sie die ohnehin kalte Toilette aufsuchten. Ein nachbewilligter Betrag von 284 500 Mark reichte wegen der immer schneller fortschreitenden Inflation nur für die Beschaffung des Holzes. Die Börner mußten sich die Türen selbst machen, so gut es jeder konnte.

Die Pavillons der Schule (dort ist heute der Schulsportplatz) wurden am 21. August 1921 eingeweiht und bezogen. Bald stellte man fest, die Pappdächer hielten nicht dicht, sie mußten verstärkt werden. Die Fenster ließen Zugluft durch, sie mußten durch Doppelfenster ersetzt werden. Nacheinander wurden dafür 1,492 Mill. Mark, 969 000 Mark und 673 450 Mark nachbewilligt.

Im Laufe der Zeit stellte sich bald heraus, daß trotz der großen Summen, die der Bau der Siedlung bis jetzt erfordert hatte, doch nichts Vollendetes geschaffen war. Im Gegenteil, es machten sich *v i e l e* *S c h ä d e n* sehr zum Nachteil der Siedler bemerkbar. Mangelhafte Heizanlagen, Wasser in den Kellern, (nachgewiesenermaßen teils bis zu 50 cm hoch), feuchte und rissige Wände, herabfallender Mörtel, ja Herunterstürzen ganzer Zimmerdecken und viele andere Mängel verleiteten den Siedlern die Freude an ihrer neuen Heimstätte. Alle Beschwerden und Vorstellungen bei der Hamburger Heimstättengemeinschaft (H. H. G.) brachten keine gründliche Abhilfe. Nach langwierigen Bemühungen der Vertreter der Siedler bei den zuständigen Behörden und der Bürgerschaft, und nachdem sich auch die Öffentlichkeit mit den Zuständen in der Siedlung befaßt hatte, wurde von der Bürgerschaft in

ihrer Sitzung vom 11. Juli 1923 dieser Antrag des Senats angenommen:

Die Bürgerschaft wolle beschließen, daß für die bauliche Instandsetzung der Siedlung Langenhorn 3,5 Milliarden Mark bewilligt und die Finanzdeputation ermächtigt werde, den Betrag auszuleihen.

In dieser Bürgerschaftssitzung wurde anläßlich der Beratung dieses Antrages behauptet, die Siedler seien in einen Mieterstreik eingetreten. An Hand der Sitzungs- und Verhandlungsprotokolle der Siedlergemeinschaft sei hier Folgendes festgestellt:

Die Siedler hatten auf Grund ihres alten Mietvertrages feste, auf Marktbeträgen fußende Mietesätze zu zahlen. Dieser Vertrag war von keiner Seite gekündigt; er konnte seinem Wortlaut nach auch nicht gekündigt werden. Die Siedler hatten aber nach eingetretener Inflation freiwillig, auf Grund des Beschlusses einer Siedlerversammlung, höhere, der Geldentwertung angemessene Mieten gezahlt. Sie nahmen an, daß durch Verhandlungen eine den Verhältnissen entsprechende Miethöhe vereinbart werden würde. Da diese Verhandlungen nicht zu dem erhofften Erfolg führten, auch die Versprechungen auf Abstellung der größten baulichen Mängel nicht eingelöst wurden, stellten die Siedler die Zahlung der höheren Miete ein und beriefen sich auf ihren immer noch gültigen Mietvertrag. Daß sie die freiwillig bezahlten höheren Beträge durch Nichtfortzahlung der Miete wieder einbehielten, hielten sie für ihr gutes Recht.

Durch Verhandlungen vor dem Miteeinigungsamt am 12. Juli 1923 wurde dann die Höhe der Mieten endgültig geregelt.

Trotz der enormen Summen, die der Ausbau der Siedlung bisher verschlungen hatte, waren die schlimmsten Mängel an den Häusern der Siedlung doch nur zum allergeringsten Teil behoben. Es zeigte sich, daß noch sehr viel Arbeit geleistet werden mußte, wenn nicht die Häuser verfallen sollten und damit alle bisher geleisteten Arbeiten vergeblich gewesen sein sollten.

Während der Bürgerschaftsferien, im August 1923, mußte der Bürgerausschuß 25 Milliarden Mark bewilligen, um bereits begonnene Arbeiten zum Abschluß zu bringen, die sonst liegengeblieben wären, weil die bewilligten Gelder infolge der Geldentwertung vorzeitig verbraucht waren. Mit dieser Summe konnten aber die erforderlichen Arbeiten nur ganz notdürftig fertiggestellt werden.

Es wurden 29 400 Mark nachbewilligt.

Diese Summe reichte aus, um die Arbeiten fast fertigzustellen. Es waren aber zur Vollendung des derzeit vorgesehenen Bauprogramms noch die Kellerdecken in einem Baublock instanzzusetzen. Da inzwischen die Goldmark eingeführt worden war, genügten zur Fertigstellung dieser Arbeiten 500 (in Worten: fünfhundert) Goldmark! Der Betrag wurde von der Bürgerschaft auf Antrag des Senats am 31. Oktober 1923 bewilligt.

Trotz allem machten sich im Laufe der Zeit noch Mängel immer unangenehmer bemerkbar. In erster Linie waren es die nassen Keller. Um die Ursachen festzustellen und Wege zur Abhilfe zu finden, wurde das Sielwesen im Mai 1924 mit den Vorarbeiten beauftragt. Fer-

ner waren die Spitzböden der meisten Häuser seinerzeit aus Sparsamkeitsgründen nicht abgedielt worden, wodurch den Siedlern wertvoller Raum verloren ging. Zur Ausführung dieser Arbeiten und der damit evtl. zusammenfallenden Reparaturen an den darunterliegenden Zimmerdecken wurden (für rund 500 Wohnungen) 42 500 Goldmark gebraucht; die Lieferung der noch fehlenden Windfangtüren erforderten einen Betrag von 9 400 Goldmark. Die Abschlußwand zwischen Stall und Hausboden war in den Reihenhäusern nicht durchgehend hochgeführt, so daß vom Stallboden her Ungeziefer und Stalldünste Zugang zu den Mansardenzimmern hatten. Die Kosten der Beseitigung dieses Ubelstandes wurden auf ca. 5 300 Goldmark festgestellt. Zu diesen Beträgen mußten noch 10 % für Unkosten, Versicherung und dgl. hinzugeschlagen werden. Die Bürgerschaft bewilligte im Mai 1924 63 000 Goldmark, so daß mit den Arbeiten sogleich begonnen werden konnte.

Inzwischen war das Sielwesen mit seinen Vorarbeiten zur Besserung der Grundwasserverhältnisse fertig geworden.

Die Ausführung aller bisher erwähnten Arbeiten erstreckte sich auf eine ganze Reihe von Jahren. Außer den von der Bürgerschaft bewilligten Mitteln wurden dazu noch die aus den Mieten eingehenden Gelder verwendet, soweit sie die Betriebs- und Verwaltungskosten überstiegen. Der Senat hatte nämlich, einem Antrag des erwähnten bürgerschaftlichen Ausschusses folgend, eingewilligt, daß aus den Miteinnahmen der Siedlung auf eine Reihe von Jahren keine Abführungen an den Staat stattfinden sollten. Die überschüssigen Gelder sollten vielmehr unverkürzt zur Durchführung eines mit der Siedlerschaft und der Bürgerschaft vereinbarten Sanierungsprogramms verwendet werden. (Dies sei der heutigen Bürgerschaft zur Nachahmung empfohlen! Die Schriftleitung)

Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, daß eine Beseitigung der Siedlung unbedingt notwendig war. Es bedurfte jedoch langer Verhandlungen der Siedlerschaft mit den Staatsbehörden, um dieses Ziel zu erreichen. Im Mai 1928 lag endlich ein Antrag des Senats vor, in dem die Bürgerschaft ersucht wurde, die hierfür erforderlichen Mittel zu bewilligen. Der Senat stellte sich auf den Standpunkt, daß bei Bewilligung so großer Summen, wie sie ein derartiges Projekt erfordere, die Siedler in Form erhöhter Mieten zu den Kosten beitragen müßten.

Nach langwierigen Verhandlungen mit den Vertretern der Siedlerschaft, die erklärten, daß die Mehrzahl der Einwohner einen so hohen Betrag unmöglich aufbringen könnte, wurde im Einvernehmen mit dem inzwischen durch Beschluß der Bürgerschaft eingesetzten Verwaltungsbeirat und den Vertretern der Siedler im Aufsichtsrat der H. H. G. die Mieterhöhung auf 10 % der mit den Siedlern im Sommer 1927 vereinbarten Friedensmieten festgesetzt.

Der Senat hatte dieser Regelung zugestimmt unter der Voraussetzung, daß aus den Mitteln der Verwaltung der Siedlung in anderer Weise zu den Kosten beigetragen würde. Die H. H. G. hat sich darauf bereit erklärt, in der auf drei bis vier Jahre bemessenen Bauzeit insgesamt RM. 300 000 von den aus den Mieten eingehenden Geldern zu den Sielbaukosten beizusteuern.

Bemühungen des Vorstandes und des Verwaltungsbeirats führten zu dem Erfolg, daß gleichzeitig neben den Sielbauarbeiten die Einrichtung von Badezimmern bzw. Waschküchen durchgeführt wurde.

Neben dem Bestreben der Siedler um Verbesserung ihrer Heimstätten wurde auch die Schule nicht vergessen. Der unmögliche Barackenbau war eigentlich bei seiner Inbetriebnahme schon abbruchreif. Ein neues, zeitgemäß eingerichtetes Schulgebäude war ein so dringendes Bedürfnis, daß sich die Behörden den immer dringender werdenden Wünschen der Siedler und der Lehrerschaft der Schule nicht mehr verschließen konnten. Durch Vorstellungen und Eingaben an die Behörden und die Bürgerschaft wurde schließlich erreicht, daß im Juni 1928 ein entsprechender Senatsantrag der Bürgerschaft vorgelegt wurde. Die Beratungen der Bürgerschaft über diesen Antrag waren sehr langwierig. Er wurde schließlich einem Ausschuß überwiesen und es bedurfte sehr dringender Vorstellungen der Vertreter der Siedlerschaft und der Schule, daß nun wirklich alle billigen Wünsche nach Ausgestaltung und Einrichtung der Schule verwirklicht wurden und vor allem das, was die Siedler aus eigener Kraft und eigenen Mitteln in der alten Schule geschaffen hatten, z. B. die Schulbühne, in dem Neubau wieder zu erhalten. Besonders der Einbau der Aula war sehr umstritten; sie ist infolge der hartnäckigen Wider-

stände seitens der Finanzdeputation leider nur im Dachgeschoß untergebracht.

Es soll dankbar anerkannt werden, daß sich dieser Ausschuß voll und ganz für die Wünsche und Interessen der Siedler und ihrer Schule einsetzte, wenn auch aus finanziellen Gründen nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten.

Mit der Vollendung des Schulhausneubaues ist, so kann man wohl sagen, dem Bau der Siedlung die Krone aufgesetzt worden. Die Schule ist das Zentrum, der Sammelpunkt der Siedler von jeher gewesen. Ihr haben sie ihre Kinder anvertraut, hier haben sie ihre Feste gefeiert, ihre Meinungen ausgetauscht und von hier aus ihre Kämpfe um die Ausgestaltung ihrer Heimstätten geführt.

Wenn wir heute diese schönen Räume betreten, so sollten wir uns stets vor Augen halten, welche Mühen und Arbeiten erforderlich waren, um den heutigen Stand zu erreichen.

Wir wollen auch der Männer gedenken, die diese Arbeit zäh, unverdrossen und selbstlos geleistet haben und ihnen dadurch danken, daß jeder an seiner Stelle und in seinem Kreis mitarbeitete an der Vorwärts- und Aufwärtsentwicklung der Siedlung und der Siedler-Gemeinschaft.

---

## Neue Wanderkarte

### „Harburger Berge — Buchholz in der Nordheide“

Die bekannte Wanderkarte „Harburger Berge (Schwarze Berge)“ ist unter dem Titel „Harburger Berge — Buchholz in der Nordheide“ vom Niedersächsischen Landesverwaltungsamt in Zusammenarbeit mit dem Vermessungsamt Hamburg neu herausgegeben worden. Die Karte im Maßstab 1 : 25 000 kostet sechs DM und ist im Buchhandel, bei den Katasterämtern Stade und Winsen sowie beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt — Landvermessung —, Warmbüchekamp 2, 3000 Hannover 1, erhältlich.

Diese sechsfarbige Sonderausgabe der topographischen Karte ist jetzt noch mehr auf die für den Fremdenverkehr und den Wanderer interessanten Gebiete abgestimmt. Der dargestellte Bereich erstreckt sich von Neu-

Wulmstorf, Neugraben-Fischbek und Harburg im Norden bis Buchholz in der Nordheide und Jesteburg im Süden und umfaßt somit außer den Harburger Bergen auch den Stukenwald, den Klecker Wald und die Waldgebiete südlich Buchholz mit dem Brunsberg als Aussichtspunkt.

Die Wanderwege sind in kräftigem Rot, zum Teil mit Namen und Wegmarkierungen, wiedergegeben. Neu aufgenommen wurde — in der Farbe Violett — die Darstellung von Reitwegen. Die Karte enthält ferner Hinweise auf Sehenswertes am Wege, zum Beispiel Steingräber, Gedenksteine und andere Kulturdenkmäler, darunter auch das Freilichtmuseum bei Ehestorf.

---

## HERREN-KOMMODE

INH. E. OBODDA

Ihr Herrenausstatter in der Tangstedter Landstraße 43, Telefon 520 05 19

**Exclusive Herrenmode der Firmen:**

z. B. Anzüge Uomo Confar, Sanremo (Gr. 46-56)-Strickwaren Les Copains, Fata, Pierre Cardin, Hauber-Hemden Terry  
Styled by van Laak, Wappen, Beckmann (Größe 37-44)-Lederwaren Sillem, Rene Reveur — Wäsche Hom und Mariner —  
außerdem führen wir die beliebte Rifle-Jeans

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

---

**= FISCHE = FISCHE = FISCHE = FISCHE = FISCHE =**

Ihr Fachgeschäft am Ochsenzoll

**KARSTEN NIEBERS**

Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 686, Ruf 5 27 84 62

Frischfisch

Räucherfisch

Spezialität:

Salate eigener Herstellung

## Schwimmendes Hotel im Hamburger Hafen

Beliebter Treffpunkt an den St. Pauli-Landungsbrücken — 29 Kabinen mit 64 Betten



Das Seebäderschiff „Wappen von Hamburg“, im Winter ein beliebter Treffpunkt für Hamburger und Touristen.  
Foto: Hamburg-Information

ziges Restaurant- und Hotelschiff an den St. Pauli-Landungsbrücken, macht es möglich. Allein im letzten Winterhalbjahr gönnten sich ein paar Tausend Hamburg-Besucher dieses besondere Vergnügen.

Diese Attraktion hat die Hansestadt allerdings nur im Winter zu bieten, denn in den Sommermonaten fährt das Bäderschiff der Hadag täglich auf der Route Hamburg-Helgoland. 29 Kabinen mit 64 Betten stehen zur Verfügung. Die Preise betragen für eine 1-Bett-Kabine 40 DM, für eine 2-Bett-Kabine 65 DM und für eine 3-Bett-Kabine 80 DM (alle Kabinen mit WC/Dusche).

Auch sonst ist die „Wappen“ ein beliebter Treffpunkt — nicht nur für Touristen, sondern auch für Hamburger. Neben diversen Restaurants ist täglich ab nachmittags Tanz im Salon, daneben finden an bestimmten Tagen Music-Boat, ein maritimer Frühschoppen, eine Senioren-Party und eine Junioren-Discothek statt.

(HI) Wer möchte nicht einmal mitten im Hafen übernachten, hautnah zu den großen Schiffen aus nah und fern. Die „Wappen von Hamburg“, Deutschlands ein-

Das Hotelschiff liegt nun schon seit über zehn Jahren jeden Winter im Hamburger Hafen und hat nichts von seinem Reiz und seiner maritimen Atmosphäre eingebüßt.

### SCHNELLREINIGUNG

„Extra“

M. Rendsburg

Langenhorn-Mitte, Tangstedter Landstr. 22 a, Tel. 5 20 42 47

Ihre Reinigung für spezielle Wünsche

Für ganz EILIGE: Bis 9 Uhr gebracht — abends gemacht (ohne Preisauflschlag)

**Annahmestelle** Tangst. Landstr. 179 neben der PRO

### Der Lesezirkel am Ort

„Die Neue Mappe“

Kurt Redieske

2000 Hamburg 62 - Oehleckerring 28-30

Telefon 5 31 20 51



Seit 1947

### DACHDECKER- U. KLEMPNERARBEITEN

Neubau, Umdeckung, Instandhaltung

Sanitär

Neubau, Sanierung, Kundendienst

Gasanlagen

**Hermann Sabban**

2 Hamburg-Langenhorn, Meyer-Delius-Platz 1

Neue Rufnummer: 531 20 05 — 531 20 06 (Hoheisel) 531 52 16



**Blumenhaus Maack**

Inhaber Karl Maack

Kranzbinderei

und sämtliche Friedhofsarbeiten

Hamburg 63 (Ohlsdorf), Alsterdorfer Str. 573, Tel. 59 76 43



**HEIZÖL extra leicht**

**HAUBRICH KG**

HAMBURG 63

**591815 - 596416**

Hornkamp 17

**HEIZÖL - BAUSTOFFE - KOHLEN**

### Die Lebensabend-Bewegung

Die Leitung der Gemeinschaft Fuhlsbüttel, der am 10. Oktober 1963 gegründeten Lebensabend-Bewegung, Landesverband Hamburg e. V., bittet uns, unsere Leser auf ihre begrüßenswerte soziale Einrichtung aufmerksam zu machen. In der Tagesstätte Hummelsbütteler Landstraße 42 werden den Teilnehmern an festliegenden Terminen unter anderem folgende Aktivitäten an-

### Krankmeldungen

bitte bei Fr. Brückner (Tel. privat: 602 52 71).

### Soziale Beratung:

In der Sozialabteilung des für Sie zuständigen Ortschaftsamtes.

### In Fuhlsbüttel:

Montag von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr.

### Altenfürsorgerin (in Wohnungs- und Heim-Fragen:

Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr.

### Hilfe in Rentensachen:

Montag und Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr.  
In anderen Stadtteilen siehe Schwarzes Brett.

### Hilfe bei Bewältigung von Schriftverkehr

nach Vereinbarung mit H. Gelhaar. Antragshilfe über Aufnahme in LAB-Erholungsheime Freitag von 14 bis 15 Uhr in Altona durch Herrn Oberverwaltungsrat a. D. Otto Mack. H. Hein

**Im Alter  
eine zweite  
Rente?**

Fragen Sie die  
VEREINIGTE  
KRANKENVERSICHERUNG AG  
Im Unternehmensverbund  
**Vereinigte** Kranken  
Versicherungsgruppe Leben Sach

Subdirektor  
**Heinz Ahaus**  
Lagenharmer  
Weg 114  
2000 Norderstedt

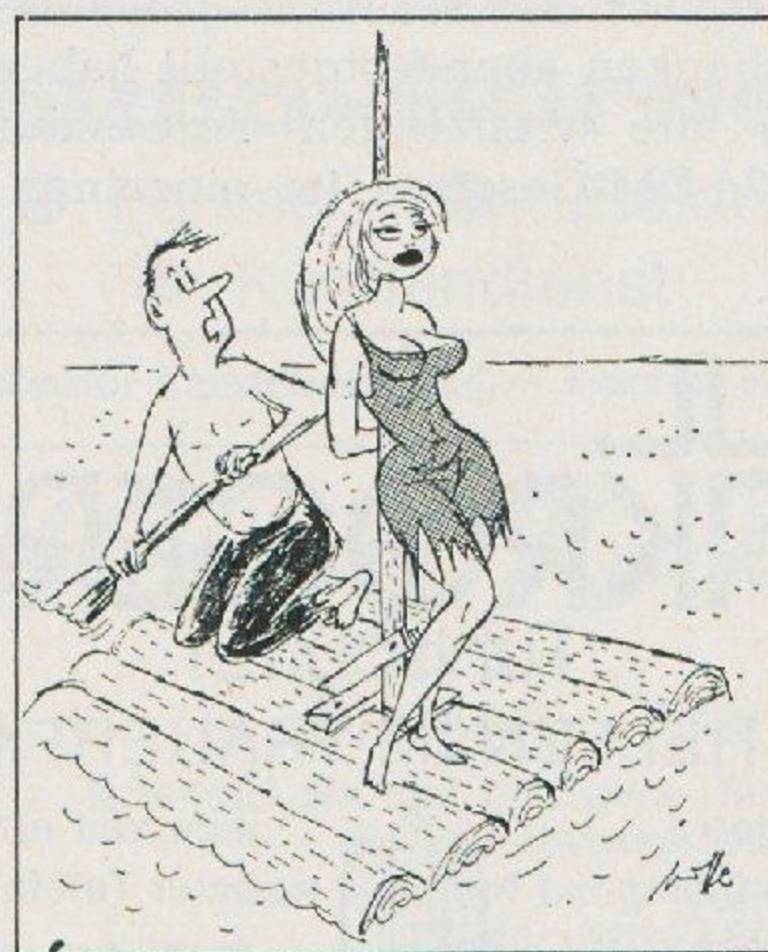
Tel.  
**525 17 60**

geboten: Gymnastik, Malerei, verschiedene Handarbeiten, Singen, Folklore-Tanz und Gesellschaftsspiele. Neben reinen Geselligkeitsveranstaltungen steht dem Teilnehmerkreis auch eine Leihbücherei, die auch sehr aktuelle Bücher enthält, zur Verfügung.

Sprechstunde und Beratung durch die Gemeinschaft:

### Allgemeine Beratung und Notrufe:

Jeden Dienstag von 10 bis 18 Uhr bei Fr. Schäfer.



„Wenn Sie sich nicht so anstellen würden, Fräulein Gabriele, könnten wir jetzt segeln.“

**Apotheke  
beim alten Jäger**

**Karl-Ludwig Köpcke**  
Hamburg 62  
Langenhorner Chauss. 373  
Tel. 531 36 01

### HEIDBERG-APOTHEKE

gegenüber dem Heidberg-Krankenhaus

Inh. **URSULA HARTIG**

Allopathie — Homöopathie  
kl. Reformabteilung f. Diabetiker

HH 62, Tangstedt, Landstr. 467  
Telefon 524 07 97

### Das Fachgeschäft

**für HEIMWERKER  
und BASTLER**

**J. E. Drescher**  
Tangstedter Landstr. 31  
Telefon 5 20 42 17

Individuelle Beratung für jeden  
**HEIMWERKERBEDARF**  
Neu! Alles für den Bastler

**Werden Sie Mitglied des LANGENHORNER BÜRGER- UND HEIMAT-  
VEREIN e. V.,**

und Sie erhalten diese Zeitschrift regelmäßig monatlich durch die Post zugestellt.

**Aufnahmeantrag**

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Wohnung: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Hamburg, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte, den ausgefüllten Aufnahmeantrag an den

1. Vorsitzenden Willi Schade, Wördenmoorweg 104, 2 Hamburg 62, senden.

Jahresbeitrag: 12,— DM, Familienmitglieder 6,— DM.

Konten: Haspa 1032/210 054, Postscheckkonto 26 45 90 - 203.

**Tips zum 624-DM-Gesetz**

Für Arbeitnehmer gibt es keine günstigere Form der Vermögensbildung als das 624-DM-Sparen. Denn dafür gibt es nicht nur hohe Zinsen, sondern auch Arbeitnehmer-Sparzulagen und staatliche Prämien.

Da die Volksbanken aber festgestellt haben, daß viele Arbeitnehmer die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des 624-DM-Gesetzes im einzelnen noch nicht

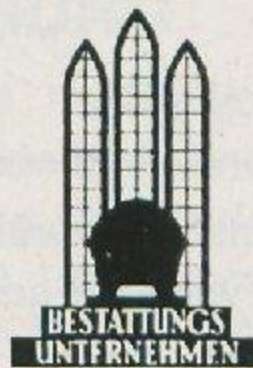
oder nur unzureichend kennen, haben sie jetzt die Informationsschrift „Die Anlagemöglichkeiten nach dem 624-DM-Gesetz“ herausgegeben.

Die Informationsschrift „Die Anlagemöglichkeiten nach dem 624-DM-Gesetz“ ist bei allen Volksbanken kostenlos erhältlich.

**KRÖGER**  
Fuhlsbüttel

**WIR HELFEN IM TRAUERFALL**

Erbbestattungen  
Feuerbestattungen  
Seebeisetzungen  
Überführungen  
Erledigung sämtlicher  
Formalitäten



jederzeit erreichbar  
unter Telefon

**59 18 88**

Fuhlsbütteler Damm 118  
2000 Hamburg 63

**Fahrräder**  
Reparatur-Werkstatt

H. Bohmbach

**Foorthkamp 9 - Telefon 531 41 91**



**Hamburger Wachdienst**

Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.

**Ruf 44 67 14**

*Kleiderbad am Heidberg*  
**KÄTHE REIMERS**

Spezial- und Einfachreinigung und unsere ganz preiswerte  
und gute Pfundreinigung — 6 Pfund = 8,— DM

**Hamburg 62 - Holtzberg 298 - Telefon 524 04 81**  
gegenüber dem Heidberg-Krankenhaus



Stets modern  
in Form und Schnitt

bei „*Er + Sie*“  
Salon Hoppe

Ladenreihe Heidberg, ggb. d. Krankenhaus  
Telefon 524 33 63



# Schuhchic für die ganze Familie



**Am Tarpenufer**

SCHUHHAUS  
**albers**



**Herold-Center**

Norderstedt

## Rentenzahlung für den Monat Februar 1978

Postamt 2 Hamburg 62	Zahltag am: 1. 2. 1978
Postamt 2 Hamburg 622	Zahltag am: 1. 2. 1978
Postamt 2 Hamburg 623	Zahltag am: 30. 1. 1978

## Notdienst der Langenhorner Apotheken

- A Wartburg-Apotheke, Flughafenstraße 83
- B Diekmoo-Apotheke, Diekmoorweg 16
- C Turm-Apotheke, Tangstedter Landstraße 221 a
- D Friesen-Apotheke, Langenhorner Chaussee 682
- E Iris-Apotheke, Langenhorner Chaussee 282
- F Apotheke beim alten Jäger, Langenh. Chaussee 373
- G Linden-Apotheke, Langenhorner Chaussee 163
- H Fortuna-Apotheke, Tangstedter Landstraße 40
- J Apotheke am Langenhorner Markt, Lgh. Markt 11
- K Heidberg-Apotheke, Tangstedter Landstraße 467
- L Apotheke im Ärztehaus Langenhorn
- M Sonnenapotheke Fuhlsbüttel

Januar 1978:

15 E, 16 B, 17 D, 18 C, 19 A, 20 H, 21 F, 22 F, 23 J, 24 L, 25 K, 26 B, 27 M, 28 G, 29 G, 30 C, 31 C.

Februar 1978:

1 C, 2 C, 3 M, 4 A, 5 L, 6 F, 7 G, 8 D, 9 D, 10 B, 11 J, 12 A, 13 K, 14 M, 15 H, 16 H.

## Notdienst-Arzt: Ruf 22 80 22

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen zu erfahren unter Tel. 36 30 15 von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr.

Werbt neue Mitglieder  
für unseren Bürgerverein,  
damit die vielfältigen Aufgaben gelöst  
werden können !

<p><b>Gartenbau Albert Wermke</b> Der Fachmann für Garten- und Friedhofsarbeiten - Lieferung erstklassiger Baumschulpflanzen - Moderne Kranzbinderel Blumen und Düngemittel LANGENHORN, Harnacksweg 65 Ruf: 5 20 30 20</p>	<p>Im Vorverkauf <b>HSV- und St. Pauli-Karten</b> Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 140, gegenüber der Polizei Telefon: 520 86 43</p>	<p>Das Fachgeschäft seit über 30 Jahren <b>Radio-Börner</b> ● Fernseh ● Elektro ● Kundendienst Tangstedter Landstraße 264 - Telefon 520 29 31</p>
<p><b>KOHLN HEIZÖL</b> <b>Gustav Napp</b> HH 62, Schwenweg 19 Ruf: 520 25 65</p>	<p>Seit  25 Jahren <b>RADIO GLISSMANN</b> Fernsehen - Radio - Schallplatten Elektrogeräte - Kühlschränke HH 62, Hollitzberg 298 Tel. 524 27 48 gegenüber Heidberg-Krankenhaus</p>	<p><b>Karl-Heinz Kock</b>  Blumen - Kränze Brautsträuße und Gestecke für Festlichkeiten HH 62 - Immenhöven 3 am Bahnhof Langenhorn Nord Telefon 520 27 85</p>
<p><b>Markisen Pössel</b> VERKAUF - VERLEIH - HERSTELLUNG von Zug- und Rollmarkisen. Ferner Lieferung von Jalousien und Rollos zu günstigen Preisen! 2 Hamburg 62, Fritz-Schumacher-Allee 65, Tel. 520 14 21</p>	<p><b>Transporte - Umzüge</b> Nachlaß - Möbeleinlagerung preiswert und prompt <b>ALBERT STERNBERG</b> Hamburg 62, Fritz-Schumacher-Allee 29, Telefon 520 23 83</p>	

### Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten

Herausgeber, Verlag und Anzeigen: Hanseatisches Werbekontor Heuser & Co., Stubbenhuk 10, 2 Hamburg 11, Tel. 35 47 21, 35 47 22 und 34 61 95. Schriftleitung: Günter Wulff, Immenhöven 51, 2 Hamburg 62, Tel. 520 02 10. / Dr. Helmut Hein, Ahlfeld 42, 2 Hamburg 62, Tel. 59 78 54. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die pressegesetzliche Verantwortung übernommen. - Druck: Niemann & Moschinski, Am Stadtrand 58 a, 2 Hamburg 70 (Wandsbek), Tel. 693 12 34.



### HOTEL GARNI Storchenvater Schwen

Gasthaus zum Wattkorn  
für Blumen- und Tierfreunde  
geöffn. 15-19 Uhr, Di + Fr Ruhetag

HH-Langenhorn-Nord, Tangstedter Landstr. 230, Tel. 520 37 97

### ACHTUNG! Telefon 520 97 48 ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Für Herbst und Winter  
Pelze ändern und modernisieren  
HH 62, Tangst. Landstr. 36 (1 Min. v. U-Bhf. Langh.-Markt)



WIRF DRAUSSEN NICHTS WEG  
AKTION SAUBERE LANDSCHAFT E.V.

besorgen Sie sich vorsorglich einen Müllsack  
zusätzlich

KRAAZ-Getränke immer aktuell im Preis	
Reinbeker Weizenkorn 32%, 0,7 l DM 7,98	12 Fl. 0,7 l Orang-Citr.-Limon. DM 4,98
Dreistern-Branntwein 32%, 0,7 l DM 7,98	12 Fl. 0,7 l Vilsa-Brunnen DM 4,98
20 Fl. 0,33 l Einbecker Urbock DM 14,98	12 Fl. 0,7 l Apfelsaft, I. Sorte DM 8,20

Dauerpreise (zuzügl. Pfand)  
Langenhorner Chaussee 359, Tel. 531 25 59  
Geöffnet: 8-12.30 und 14-18 Uhr, sonnabends 8-13 Uhr



Brennstoffhandel. Abbruch- und Erdarbeiten  
Lieferung von Füllsand, Mutterboden  
Abfuhr von Gartenabfällen und Schutt per  
Selbstlade-LKW

**Hermann Nattermüller**  
Langenhorner Chaussee 287 - Ruf 5 20 50 11



Modische Brillen  
aus dem Fachgeschäft für Optik

**Georg Sievert**  
Augenoptikermeister

Alle Kassen  
Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 24, Telefon 520 04 62

Qualitätsmarkisen zu günstigen Preisen

Markisen - Rolladen

Rollos - Jalousien

Mahagoni- und Kunststoff-Fenster

KURT KREMSER, Langenh. Chaussee 372, Tel. 531 28 20



Bestattungsinstitut

„St. Anschar“

J. C. Möller & Sohn

See-, Erd- und Feuerbestattung  
Langenhorner Chaussee 188  
Telefon 520 37 87



Orthopädie Langenhorn

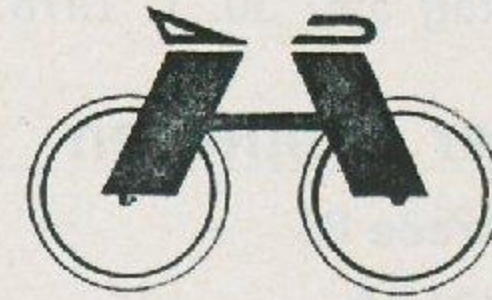
**Herbert D. Stolle**

GmbH & Co.  
Ihr orthopädisches  
Fachgeschäft

Langenhorner Markt 7  
Tel. 520 60 30  
Lieferant aller Kassen

Miederwaren, Bandagen  
Gesundheitswäsche  
Einlagen  
Gummistrümpfe  
Krankenpflege-Artikel

Orthop. Werkstatt  
im A. K. Barmbek  
Hs. 14, Telefon 630 19 73



**Fahrrad-Hertel**

Gerda Hertel

Fahrräder - Mopeds - Kinderfahr-  
zeuge - Kinderwagen und -Zubehör  
Reparatur und Ersatzteile

Hamburg 62, Langenh. Chaussee 677, Telefon: 5 27 80 80

### BRIEFMARKEN-FACHGESCHÄFT

Wolfgang Fuchs

Alben	Neuheiten aller europäischen
Kataloge	Länder - postfrisch und ge-
Einsteckbücher	stempelt - Ersttagsbriefe

2 HH 62, Langenhorner Chaussee 372, Telefon 531 29 04

### Gepflegte Gastlichkeit im Restaurant

„Zu den zwei Linden“

Gut bürgerliche, norddeutsche Küche

Unsere Biere: Astra - Jever - Grenzquell - Hannen-Alt  
Bundeskegelbahnen

Hamburg 62 - Langenhorner Chaussee 131 - Telefon 59 94 60



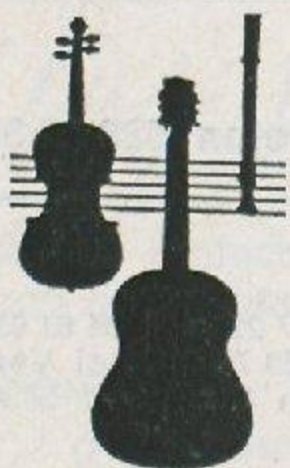
Auch bei Reparaturaufträgen bitten wir  
bevorzugt an unsere Inserenten zu denken

DAMENFRISEUR

**CLAUS WELZEL**

HAARSCHNEIDESPEZIALIST  
INDIVIDUELLE FRISUREN

2000 HAMBURG 62 · FOORTHKAMP 61 · TEL. 520 23 35



### HAUS DER MUSIK

Inh. Joachim Trekel

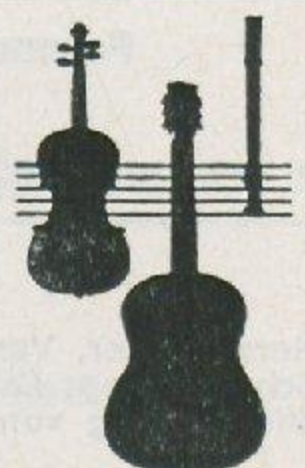
Verkauf: Willerstwiete 17 (Einkaufszentrum am Gehlengraben,  
Rückseite U-Bahnhof Langenhorn-Markt)

Musikschule für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Musikkindergarten für Kinder ab 4 Jahren

Tangstedter Landstraße 201, Ecke Immenhöven (U-Bahnhof Langenhorn-Nord),

Telefon 520 33 97



Verlagsort Hamburg

C 7606 E

# De LANGENHORNER HEIMATBLATT Börner

Mitteilungen für Langenhorn und Ochsenzoll



Fritz-Schumacher-Siedlung im Winter

Nr. 2

Februar 1978

# Gisela

Moden

Größtes und auswahlreichstes Spezialgeschäft  
für Damen-Oberbekleidung im Alstertal

Direkt am U-Bahnhof Fuhlsbüttel, Kleekamp 5  
59 18 11 / 12 – Autobusse 174 und 272 – Eigener Parkplatz



## MOHREN-WÄSCHEREI

Wasch-Eck

Inh. I. Rowohl

Naß-, Trocken-, Mangel- und Berufswäsche  
Heißmangel – Reinigungsannahme

Wir holen und bringen.

Langenhorner Chaussee 103 – Tel. 59 69 24

## Heizöl u. feste Brennstoffe

zum günstigsten Tagespreis



### AUGUST KAHL

#### Brennstoffhandel

Langenhorner Chaussee 382  
Telefon: 531 31 61 + 531 31 62

Gaststätte

## „Kiebitz-Klaus“

jetzt unter neuer Leitung  
von Wiltrud Barenthin

gut bürgerliche kalte und warme Küche  
unsere Biere: Ratsherren – Schlösser-Alt – Elbschloss

Klubzimmer f. Festlichkeiten bis zu 30 Pers.

HH 62, Fibigerstraße 265, Telefon 531 19 06

## Ihr Fachgeschäft für Touren-, Sport-, Klapp- und Kinderräder

### Peter Meinert

Fahradzubehör – Reparaturen

Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 509 a  
(beim Heidberg-Krankenhaus) **5 24 69 12**



## H. STAEHR JUN.

Elektromeister

Elektro – Antennenbau – E-Heizung  
Industrie- und Steuerungsanlagen

Hamburg 62 – Langenhorner Chaussee 149 – Telefon 59 08 89

## Ihre „Astra“-Gaststätte

Inh. Hartmut Krawetzki

Gute bürgerliche warme und kalte Küche zu soliden Preisen,  
dazu gepfl. Astra-Biere

Geöffnet Mi., Sa., So. ab 10 Uhr, Di., Do. ab 12 Uhr,

Fr., Sa. bis 5 Uhr früh

Montags Ruhetag!

Hamburg 62, Foorthkamp 65, Telefon 520 76 26



## H. H. Weiss • Glaserei

Bau-, Reparatur-  
sowie Isolierverglasungen

Heschredder 56, Tel. 59 75 76

DAMEN &  
HERREN

## Friseur Blökh

2 Hamburg 62 • Gehlengraben 2

Telefon 5 20 32 05

Montags geschlossen

## Anton Kortendieck

Papier - Bürobedarf - Druck - Büromaschinen  
Fotokopien sofort

Tangstedter Landstr. 234 a Telefon 5 20 34 45

Lieferung sämtlicher Familiendrucksachen



Wer Qualität und Auswahl liebt,  
mir stets den Vorzug gibt

### ERNST SEIFERT

Fleischerei-Fachgeschäft  
ff Aufschnitt und Geflügel

HH 62, Tangstedter Landstr. 232, Tel. 520 37 22



### Warstat & Co.

Hoch-, Tief- und Stahlbeton

Hamburg 62

Langenhorner Chaussee 96

Ruf 50 10 23



### Service-Station

Güter Kraft

Kfz.-Inspektionen – Wartungsdienst – Schnellwäsche  
Unterbodenschutz – Reifen und Zubehör – Schlüsseldienst

Hamburg 62 – Tangstedter Landstraße 272 – Telefon 520 75 51

Werbt neue Mitglieder  
für unseren Bürgerverein,  
damit die vielfältigen Aufgaben  
gelöst werden können!



## Alles zum Malen

- Tapeten – Künstlerfarben – Holzschutz
- Maler- und Dekorationsarbeiten
- Rollos – Jalousetten – Bodenbeläge
- Beratung durch Malermeister

B. C. LÜDEKE, 2 HH 62, Tangstedter Landstraße 140, Ruf 520 22 93

# HEIMATBLATT

Für Langenhorn und Ochsenzoll

Mitteilungen des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins e.V. und der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.

Vorsitzender des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins: Reg.-Direktor a. D. Wilh. Schade, Wördenmoorweg 104, Ruf: 520 34 43. Zuschriften für den Heimatverein an die gleiche Adresse. Girokonto des LHV: Neuspar 1032/2100 54, Postscheckkonto 26 45 90 - 203. Kassenwartin: Frau Winzer, Tannenweg 60, Telefon: 520 39 92. Für Anzeigen siehe Seite III.



Vorsitzender der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.: Walter Hanik, Langenhorn, Borner Stieg 40, Telefon 520 57 63. Zuschriften für die Gemeinschaft an Günter Wulff, Immenhöfen 51, Telefon 520 02 10. Postscheckkonto: Postscheckamt Hamburg 294 62 - 209.

In eigener Sache:

## De Börner

### Das Langenhorner Heimatblatt hat ein neues Gesicht

Viele unserer Leser werden diesmal mit Verwunderung ihr seit 20 Jahren vertrautes Heimatblatt DE BÖRNER in die Hand genommen haben, denn es hat ein neues „Gesicht“. Dazu sind einige Bemerkungen nötig.

Vor gut 20 Jahren entschlossen sich der Langenhorner Heimatverein und die Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung ihre Zeitungen „Heimatblatt“ und „DE BÖRNER“ zusammenzulegen und auch beide Titel beizubehalten. Es hieß damals in der Mitteilung an die Leser unter anderem: „Wir freuen uns sehr zu dieser Entwicklung, durch welche es möglich wird, die Belange Langenhorns um so besser zu vertreten. Wir werden nun in der Lage sein, die heimatpolitischen Anschauungen ganz Langenhorns in unserem Heimatblatt für Langenhorn und Ochsenzoll, das künftig den Beinamen DE BÖRNER führen wird, zum Ausdruck zu bringen... So wünschen wir, daß die Vereinigung der beiden Zeitungen sich segensreich für Langenhorn auswirken wird.“

Wir meinen, der Zusammenschluß hat sich in den zwei Jahrzehnten im großen und ganzen bewährt, und beide Vereine sind sich einig, daß sie auch in Zukunft, trotz verschiedener Schwerpunkte in ihren Bestrebungen, die Zeitung gemeinsam herausgeben wollen.

In den letzten fünf Jahren ist diese Gemeinsamkeit verstärkt in Erscheinung getreten durch die Bildung einer Redaktionskommission. Sie besteht zur Zeit aus fünf Mitgliedern.

Die Unterschiede der beiden Vereine ergeben sich schon aus dem Zweck des jeweiligen Zusammenschlusses,

wie er in den Satzungen nachgelesen werden kann.

Die Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung ist zunächst Interessenvertreter der Siedler gegenüber dem Vermieter, der SAGA. Jeder Siedler oder Börner ist deshalb auch Mitglied des Vereins. Fast 100 ehrenamtliche Mitarbeiter haben Aufgaben übernommen im Vorstand, als Blockkassierer oder als Mitglied im Bauausschuß, Gartenausschuß, Festausschuß oder Presseausschuß. Darüber hinaus sind bei den zahlreichen Veranstaltungen immer genügend Helfer zur Mitarbeit bereit.

So sieht der Verein heute seine Aufgaben darin, auf der einen Seite die **Siedlung zu erhalten und zu verbessern** durch effektiven Einsatz von Mitteln, aber auch durch Anregung zur Selbsthilfe, wie zum Beispiel bei den Malerarbeiten oder der Gartenpflege.

Andererseits wird das **Gemeinschaftsleben** und damit das Bewußtsein, zu einer Siedlergemeinschaft zu gehören, gefördert, durch unsere Veranstaltungen.

Der Langenhorner Bürger- und Heimatverein hat die Aufgabe, die kulturellen, kommunalpolitischen und naturkundlichen Erscheinungsformen Langenhorns unmittelbar zu fördern. Die Mitglieder des Vereins kommen aus dem gesamten Langenhorner Raum. Der Verein will sich für die berechtigten Interessen und Anliegen seiner Bürger einsetzen, er will die Mitarbeit und zugleich auch die Kritik unserer Bürger am Geschehen in Langenhorn wachhalten. Durch heimatkundliche und gesellige Veranstaltungen des Vereins soll

Langenhorner Bürger und Heimatverein e. V.

#### Voranzeige

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, 22. März 1978

Mit Film von den Fahrten nach Lüneburg Lübeck und Bodenwerder.

#### Voranzeige:

Die diesjährige

#### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung findet statt am Donnerstag, 6. April, um 20 Uhr in der Aula der Fritz-Schumacher-Schule. Bitte vormerken!



## Herbert Schultze

Garten- und Landschaftsbau

Hamburg 62, Immenhöven 39 b — Telefon 520 31 47

Neuanlage — Umgestaltung u. Pflege  
von Gärten- und Grünanlagen.

Plattenarbeiten — Heckenschnitt  
Bäume fällen und roden.

das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Bürgern Langenhorn gefördert und gestärkt werden.

In Langenhorn sind noch viele kommunalpolitische Probleme zu lösen; dazu gehören unter anderem Verkehrsfragen und Straßenbau, Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten und der Straßenbeleuchtung sowie Errichtung einer Schwimmhalle und mehr Schutz vor Fluglärm. Der Verein will ferner beitragen zur Erhaltung und Pflege unserer Grünflächen, insbesondere des Raakmoors und des Jugendparkgeländes. Aufmerksamkeit gehören auch kleineren Anliegen, wie die Aufstellung weiterer Ruhebänke und das Freihalten der Radwege von parkenden Kraftwagen.

An der Lösung dieser Probleme haben Ortsamt und Ortsausschuß mit Erfolg gearbeitet. Manches hat auch durch Anregungen des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins seinen Anfang genommen. Die unterste

Langenhorn und seine Umgebung. Eine ganze Reihe von Börnern ist deshalb Mitglied in beiden Vereinen.

All die genannten Aufgaben und Interessen sollen sich wie bisher auch in Zukunft in unserer Zeitung spiegeln.

Warum nun aber ein neues Gesicht? Diese Frage kann kurz beantwortet werden: Das Hochformat des Bildes auf unserer Titelseite war der Stein des Anstoßes. Bei weitem die meisten unserer Bilder sind im Querformat aufgenommen. Sie passen nicht in den gesetzten Rahmen. Manchmal haben wir uns geholfen, durch das Übereinandersetzen von zwei Bildern im Querformat. Mit der neuen quadratischen Form haben wir nun — mit ein wenig Beschneidung — die Möglichkeit, sowohl Bilder in Hoch- als auch in Querformat zu bringen.

Diese Änderung machte nun eine neue Gestaltung des Titelblattes notwendig. Der Schriftzug DE BÖRNER besteht seit 1921. Wir haben ihn deshalb gern beibehalten.

Wir hoffen, daß unseren Lesern unsere Zeitung in der äußeren Form und auch im Inhalt gefällt. Haben Sie aber Kritik oder Anregungen vorzubringen, so schreiben Sie uns. Wir sind für jede Zuschrift dankbar.

Langenhorner Bürger- und Heimatverein e. V. Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung

\*

### An alle Freunde des Plattdeutschen !

Fredag, den 24. Februar, wüllt wi noch mol 'n poor feine Geschichten vörlesen.

Högen kannst di ganz gewiß,  
ok wenn du 'n Quiddje bist.  
Klock 8 (20 Uhr) fangt wi an.

Oskar Kiel und Günter Wulff

### Bunte Häuser im Norden

Am Donnerstag, 2. März, zeigt Hans Liesenberg im Siedlerheim Lichtbilder von der dänischen Insel Bornholm.

Die Streichwilligen dieses Jahres können sich hier noch anregen lassen. Beginn 20 Uhr.

Marken-Markisen  
Jalousien  
Rolläden — Rollos

**J. Englicht**  
Tel. 520 63 04  
Lgh. Chaussee 165, HH 62

Stufe unserer Demokratie ist nicht das Ortsamt, sondern der einzelne Staatsbürger. Die Mitglieder des Ortsausschusses brauchen die Anregungen und die Unterstützung der Bevölkerung, dazu soll unser Heimatblatt als Sprachrohr dienen.

Selbstverständlich greifen die Interessen beider Vereine auch ineinander. Der Langenhorner Bürger- und Heimatverein ist ebenfalls an der Erhaltung der Fritz-Schumacher-Siedlung interessiert, und die Börner sehen über ihre Siedlung hinaus natürlich auch das ganze

## Bierstube „Königsbacher Schänke“

Inh. Petra Asche, Tangstedter Landstraße 38,  
2000 Hamburg 62, Tel. 520 03 01



geöffnet 11.00 bis 24.00 Uhr — sonn- und feiertags nie

## Langenhorner Bürger- und Heimatverein e. V.

Am 25. Januar 1978 hielt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein e. V. seine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Schade, gab den Jahresbericht für 1977. In sechs Sitzungen befaßte sich der Vorstand mit Vereinsangelegenheiten und kommunalpolitischen Fragen, die zum Beispiel Raakmoor, Langenhorner Markt, Ortsumgehung und ähnliche Probleme betrafen. Vier Mitgliederversammlungen boten den Mitgliedern Informationen über unseren Stadtteil, Langenhorner Chaussee im Wandel der Zeiten (W. Schade), Entstehung der Langenhorner Landschaft (Dr. Hein) und ihre Tier- und Pflanzenwelt (Dr. Platz), Fragestunde mit dem Vorsitzenden des Ortsausschusses O. F. Muxfeld. Diese Abendveranstaltungen wurden jeweils durch Lichtbildervorträge über Reisen in ferne Länder abgeschlossen. Bei unseren Ausfahrten wurde Wert darauf gelegt, daß neben Gemütlichkeit und fröhlicher Stimmung auch kulturell etwas geboten wurde, daher die Besichtigung der alten Städte

Lüneburg und Lübeck. Einer besonderen Beliebtheit erfreute sich die schon traditionelle „Niederdeutsche Stunde“ mit Günter Harte. Die Silvesterfahrt ging wieder nach Bodenwerder und war schnell ausverkauft. Auch für 1978 sind wieder eine Reihe von Veranstaltungen vorgesehen, die rechtzeitig im Heimatblatt angekündigt werden. Die in Aussicht genommenen Ziele für die Ausflüge sind: Hamburger Rathaus verbunden mit Fleetenfahrt, Kloster Estorf, Sternwarte Bergedorf, Heidegarten AK Heidberg, Atomkraftwerk Krümmel, Vogelpark Walsrode. Für die Sommerfahrt anlässlich unseres 25jährigen Bestehens soll es mit Bus und Schiff über Absalons Horst nach Ratzeburg gehen. Herr Schade berichtet dann über die kooperative Mitgliedschaft unseres Vereins in verschiedenen Organisationen, Kontaktgespräche mit Politikern, wie Bezirksamtsleiter Weidemann, Ortsamtsleiter Steenbock, CDU-Abgeordneten Volker Rühle und hebt unser gutes Verhältnis zu den Behörden hervor. Nach Verhandlungen

### **Neu!** In unserer Zoo-Abteilung Langenhorner Markt

**Frischfleisch aus der Tiefkühltruhe – Beste Qualität**

Sauber, bequem, appetitlich – Gr. Auswahl

preisgünstig, zum Beispiel

LEBER 500 g DM	<b>2,30</b>
HERZ 500 g DM	<b>3,90</b>

### Juwel-Aquarium 100 cm

Vollsicht mit Abdeckung

statt 387,- DM

nur **295,-** DM

Wir führen alles für das „perfekte Aquarium“ mit modernster Technik

Fische und Wasserpflanzen in gepflegter Aquarium-Wand

### Der nächste Frühling kommt bestimmt!

Jetzt Begonien vortreiben.  
Riesenknochen in allen Farben.

### Alles für die wichtige Winterspritzung

Ihr Rasen und der Garten brauchen Kalk.  
Lassen Sie sich von uns beraten.

Schubkarre, 85 ltr. mit verzinkter Mulde nur **69,95** DM

### Gartenmöbel und Sonnenschirme

zu Sonderpreisen. Für einige Modelle bis 20 Prozent Nachlaß!  
Es lohnt sich, jetzt unsere Ausstellung zu besuchen.  
Verlangen Sie unser Garten-Brevier '78 mit 72 farbigen Seiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

jetzt auch im P+R-Haus Langenhorner Markt mit Zoo-Abteilung

**GARTEN**  
Fachgeschäfte



**SCHWEN**  
Langenhorn

Tangstedter Landstraße 65 und 234

Tel. **5 20 34 74**



# Hermann Franck

Hamburg 56 (Norderstedt) - Segeberger Chaussee 455 - Telefon 607 05 15

## Kundendienst – Verkauf – Teilelager

Opt. Achsvermessung – Motortest – Unfallschäden – Reifendienst

Spez.: Motor-Instandsetzung · Auf Wunsch kostenlose Abholung und Auslieferung der Fahrzeuge

mit der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung wird im Februar unsere gemeinsame Zeitschrift „Heimatblatt — De Börner“ mit einem neuen Titelblatt erscheinen. Eine besondere Schwierigkeit steht uns bei der Zustellung unserer Zeitung an die Mitglieder bevor, da die Post es ablehnt, dies in der bisherigen Form fortzusetzen. Hierdurch werden uns weitaus höhere Kosten entstehen.

Den Kassenbericht, der den Mitgliedern abschriftlich vorlag, gab Frau Winzer. Der Kassenbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auf Antrag von Herrn Berg, der mit Herrn Dr. Frede die Prüfung der Unterlagen vorgenommen hatte, wurde der Kassenwartin und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Satzungsgemäß mußte der gesamte Vorstand neu gewählt werden.

Da von der Versammlung keine weiteren Vorschläge erfolgten, wurden auf Empfehlung des Vorstandes folgende Mitglieder einzeln gewählt:

- 1. Vorsitzender Wilhelm Schade, Wördenmoorweg 104
  - 2. Vorsitzender Paul Kuhn, Hürthweg 2
- Kassenwart Frau Winzer, Tannenweg 60  
Schriftführer Herbert Schultze, Tangstedter Landstr. 196  
Dr. Helmut Hein, Ahlfeld 42
- Beisitzer: Frau Holtz, Dobenstück 6, Hermann Heuer, Parowstraße 5, Dr. Helmut Hein, Ahlfeld 42, Frau Münch, Tweltenbeek 121, Peter Kempermann, Stockfleetweg 188

Kassenprüfer: Herr Berg, Willersweg 12, Dr. Frede, Wördenmoorweg 116.

Alle Wahlen erfolgten einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Stimmenthaltung. Herr Schade weist darauf hin, daß der Vorstand besorgt ist über das verhältnismäßig hohe Alter seiner meisten Mitglieder und sich ernsthaft bemühen wird, jüngere, fähige Mitarbeiter zu finden.

Unter Punkt 5 lag der Versammlung ein Antrag des Vorstandes auf Beitragserhöhung vor. Der Jahresbeitrag, vor 25 Jahren bei Gründung 5 DM, ab 1972 12 DM, soll ab 1. Januar 1979 auf 18 DM, also monatlich 1,50 DM erhöht werden. Der Beitrag für den Ehepartner auf 9 DM. Begründet wurde der Vorschlag mit der all-

### Frisch-Futter-Service Langenhorn

Alle Tiere von Langenhorn drängeln sich bei Bruno nach vorn, ob Hund oder Katz, zum Futterplatz. Auch was fliegt und kriecht, hungrig an den Näpfen riecht. Alle sind uns sehr willkommen jetzt.  
Tangstedter Landstraße 106

Sie finden uns in der Tangstedter Landstr. 106, gegenüber vom Ärztehaus Langenhorn-Markt!!  
Wir haben auch Telefon!!  
Unsere Rufnummer: 5209904  
Lieferung frei Haus!!



Haar, wie Sie es wünschen - Haar vom Posticheur

Christian Dior  
PERRUQUES

LIGNE PROFESSIONNELLE  
... und andere Modelle  
erhalten Sie nur bei uns individuell angepaßt

**HAARATELIER HEITBRINK**

Toupets, Haartelle, Zweitfrisuren für Damen, Herren und Jugendliche

ALLE KASSEN  
45 56 56 - 44 38 88  
Mo.-Fr. 9-13, 14-18 Uhr

seit 1929

Rothenbaumchaussee 121 · Ecke Hallerstraße

gemeinen Preissteigerung, mit der voraussichtlichen Verteuerung der Zustellung des Heimatblattes und mit der notwendigen Rücklage für die geplante Herausgabe eines Heimatbuches. Die Abstimmung ergab nach einer Aussprache die einstimmige Zustimmung der Versammlung.

Unter Punkt Verschiedenes wurde positiv über die Herausgabe und Finanzierung des Heimatbuches und über Zuschriften zur besseren Gestaltung des Heimatblattes diskutiert.

Im Anschluß schilderte Herr Dr. Hein eine Reise, die ihn per Schiff durch die Karibik führte. Seine Lichtbilder von Florida, St. Jones, Venezuela, Bolivien, Panama, Mexiko und verschiedenen Inseln wurden mit Begeisterung und viel Beifall aufgenommen.

Herbert Schultze



## ZWEIRAD-CENTER MELAHN

Mofa – Moped – Mokick  
Kleinkrafträder und echte Motorräder  
natürlich auch nach wie vor

**Fahrräder** in allen Preislagen

1866  
Gegründet

Langenhorner Chaussee 391, Tel. 531 42 64

### Park and Ride, Fahrradabstellplätze, Fritz-Schumacher-Siedlung

#### Themen der Januar-Ortsausschußsitzung

Als einen „Schuß in den Ofen“ hat sich die Einrichtung von P + R-Paletten, beziehungsweise P + R-Häusern im Ortsbereich Fuhlsbüttel-Langenhorn erwiesen. Das wurde wieder einmal deutlich bei der Debatte, die ein Antrag der FDP-Fraktion zur Nutzung der P + R-Palette im Sommerkamp in Fuhlsbüttel auslöste.

Diese ist nur zu 50 bis 60 Prozent ausgelastet. Um die Auslastung des P + R-Hauses am Langenhorner Markt ist es noch schlechter bestellt.

Herr Kuhn von der CDU rügte dann auch, daß hier Gelder, die zweckgebunden sind und die der Steuerzahler aufbringen muß, sicherlich fehl angelegt seien.

Ausführlich diskutiert wurde auch eine Anfrage der CDU: „Sind ausreichende Fahrradständer vor den U-Bahnhöfen im Bereich Langenhorn vorhanden. Wie kann das ungeordnete Abstellen von Fahrrädern verhindert werden?“ Ortsamtsleiter Steenbock orientierte den Ortsausschuß: „Fahrradständer sind an den Bahn-

Seit über 100 Jahren

## „ERTEL“

Beerdigungs-Institut – „St. Anskar“

Hamburg 1, Alstertor 20 · Tag- u. Nachruf 32 11 21  
Nienstedten, Rupertistr. 26 · Tag- u. Nachruf 82 04 43

In den Vororten keinen Aufschlag · Mäßige Preise  
Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung

höfen im Langenhorner Bereich ausreichend vorhanden? Er berichtete detailliert über die Situation an den Bahnhöfen Langenhorner Markt, Langenhorn Nord, Kiwitte-moor und Ochsenzoll. Am Langenhorner Markt werden nach Fertigstellung des Tunnelumbaus 20 weitere Fahrradständer zu den bereits vorhandenen hinzukommen. Leider würden die Fahrradständer nicht von allen Radfahrern benutzt, sondern viele Räder „wild“

Auf die **Verwaltung**  
von Haus- und Grundbesitz  
bes. **Wohnungseigentum**  
sind wir spezialisiert.

Wir erläutern Ihnen gerne unser Angebot.  
Rufen Sie uns an.

## FRANK & CO.

Freies Wohnungsunternehmen

Fuhlsbüttler Str. 216  
2000 Hamburg 60  
Tel.: 6 92 41

Über 50 Jahre erfolgreich in der Wohnungswirtschaft tätig

abgestellt. Die Behörden sähen sich diesem Zustand gegenüber hilflos. „Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, diesen unerfreulichen Zustand zu ändern“, resümierte der Ortsamtsleiter. Am U-Bahnhof Nord stellen die Gitter einen Fahrradstandersatz dar.

Dazu Herr Kuhn: „Ich habe noch niemals gehört, daß Gitter Fahrradständer ersetzen können. Es muß doch eine gesetzliche Möglichkeit geben, vor den Bahnhöfen Ordnung zu schaffen.“

Doch bis zu diesem Augenblick gibt es diese Möglichkeit nicht. Der Verkehrsverbund als Anlieger des Bereiches vor dem Bahnhofseingang sieht sich weder gezwungen hier Aufsichtspflichten nachzukommen, noch ist er in der Lage, nötigenfalls Aufsichtspersonal zu stellen. Die Polizei andererseits ist aus diesen „rechtlichen Gründen“ nicht zuständig. Und so geht es weiterhin seinen unordentlichen Gang.

Um praxisbezogen berichten zu können, habe ich einige Male am U-Bahnhof Langenhorn Nord Posten bezogen. Was sich dort tut, kann einen allerdings das Fürchten lehren. Jugendliche Mofa-Fahrer stoppen ihr Rad erst direkt vor der Eingangstür, um es dann handbreit weiter an die Mauer zu lehnen. So werden nichtsahnende Passanten, die aus dem Bahnhof kommen, gefährdet.

Herr Steenbock hat auf der Ortsausschußsitzung die anwesenden Pressevertreter gebeten, bei der Berichterstattung an die Vernunft der Radfahrer zu appellieren. Was ich für meinen Teil hiermit tue: „Ich appelliere, appelliere, appel...!“ **Nur, was bringt das?** Jene, die es angeht, werden kaum solche Lektüre lesen.

Um die Finanzierung von notwendigen Maßnahmen in der Fritz-Schumacher-Siedlung abzusichern, hatte die SPD-Fraktion folgenden **Antrag** dem Ortsausschuß vorgelegt: Der Ortsamtsleiter wird gebeten, sich beim Bezirksamtsleiter dafür einzusetzen, **daß für den Erhalt**

# HERREN-KOMMODE

INH. E. OBODDA

Ihr Herreenausstatter in der Tangstedter Landstraße 43, Telefon 520 05 19

Exclusive Herrenmode der Firmen:

z. B. Anzüge **Uomo Confar, Sanremo** (Gr. 46-56)-Strickwaren **Les Copains, Fata, Pierre Cardin, Hauber-Hemden Terry**  
**Styled by van Laak, Wappen, Beckmann** (Größe 37-44)-Lederwaren **Sillem, Rene Reveur** – Wäsche **Hom und Mariner** –  
außerdem führen wir die beliebte **Rifle-Jeans**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# = FISCHE = FISCHE = FISCHE = FISCHE = FISCHE =

## Ihr Fachgeschäft am Ochsenzoll **KARSTEN NIEBERS**

Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 686, Ruf 5 27 84 62

Frischfisch  
Räucherfisch  
Spezialität:  
Salate eigener Herstellung

und die Modernisierung der Fritz-Schumacher-Siedlung weitere Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Herr Wellinghausen begründete den Antrag: „In den Anhörungen und Diskussionen ist deutlich geworden, daß alle Beteiligten diese Siedlung als vorbildliches städtebauliches Beispiel erhalten wollen. Es wurde aber auch ebenso deutlich herausgestellt, daß zur Erhaltung finanzielle Mittel aufgebracht werden müssen. Dafür muß stärker als bisher der Eigentümer herangezogen werden. Eigentümer ist die Freie und Hansestadt Hamburg.“

Herr Kuhn unterstützte für die CDU den Antrag, machte aber geltend, daß zur Voraussetzung erst einmal die Gestaltungsrichtlinien vorliegen müßten, was leider noch nicht der Fall sei.

Anschließend wurde der Antrag mit den Stimmen aller Parteien angenommen.

Helmuth Warnke

### Leserbriefe

#### Unmenschliche SAGA

Oder wie würden Sie, liebe Börner, einen Vermieter bezeichnen, der zwei alleinstehende Frauen (Mutter 87 Jahre alt und Tochter), mit einer Räumungsklage aus einer Siedlungswohnung weist. Beide wohnen bereits 14 Jahre als Untermieter in einer Blockwohnung im Laukamp. Nachdem die Hauptmieterin kündigte und in ein Altersheim verzog, wurde die Wohnung dem Wohnungsamt zur Verfügung gestellt und eine Familie mit vier Kindern erhielt einen Vorvertrag. Zugegeben, die beiden Frauen verhielten sich etwas „weltfremd“, indem sie sich nicht unverzüglich um einen Mietvertrag mit der SAGA kümmerten. Doch nachdem fest-

stand, daß die Wohnung im Laukamp nicht frei war und so ohne weiteres neu vergeben werden konnte, hätte immer noch die Möglichkeit bestanden, den Tatsachen Rechnung zu tragen und der neuen Familie eine andere Wohnung zuzuweisen. Dann hätte den Untermietern, die sich während der 14 Jahre doch wohl einen Anspruch auf die Wohnung erworben haben, diese zugesprochen werden können. Doch das Gegenteil geschah. Die Untermieter wurden zur Räumung aufgefordert und schließlich von der SAGA verklagt. Weil sie meinten, kein Richter würde ein Räumungsurteil sprechen, weigerten sie sich und beauftragten einen Rechtsanwalt, ihre Interessen vor dem Gericht zu vertreten. Der Vorsitzende unserer Gemeinschaft schilderte einem Vorstandsmitglied der SAGA mündlich und schriftlich die Entwicklung und bat, aus menschlichen Gründen die Klage zurückzunehmen. Dieser Brief blieb jedoch unbeantwortet. Die große „Maschinerie“ nahm ihren Lauf. Sie kannte kein Erbarmen — es ist vor einigen Tagen gerichtlich entschieden worden, daß die Wohnung von den Untermietern zu räumen ist. Sie haben auch die Gerichtskosten zu tragen, mildernd wurde lediglich eine zweimonatige Frist bis zum Auszug zuerkannt, weil die Mutter 87 Jahre alt ist.

Vielen Börnern ist die alte Dame bekannt, die in ihrem hohen Alter noch immer berufstätig blieb und nun unter so unwürdigen Umständen die Fritz-Schumacher-Siedlung verlassen muß. Sie versteht die Welt nicht mehr. Wenn Gericht und SAGA auch das Recht auf ihrer Seite haben, sind sie doch meiner Meinung nach menschlich im Unrecht.

P.S. Und was kommt am Ende dabei heraus? Da das Wohnungsamt Mutter und Tochter anderweitig unterbringen muß und fast nur auf städtische

### SCHNELLREINIGUNG

„Extra“

M. Rendsburg

Langenhorn-Mitte, Tangstedter Landstr. 22 a, Tel. 5 20 42 47

Ihre Reinigung für spezielle Wünsche

Für ganz EILIGE: Bis 9 Uhr gebracht — abends gemacht (ohne Preisauflschlag)

Annahmestelle Tangst. Landstr. 179 neben der PRO



**DACHDECKER- U. KLEMPNERARBEITEN**  
Neubau, Umdeckung, Instandhaltung  
**Sanitär**  
Neubau, Sanierung, Kundendienst  
Gasanlagen

**Hermann Sabban**

2 Hamburg-Langenhorn, Meyer-Delius-Platz 1

Neue Rufnummer: 531 20 05 — 531 20 06 (Hoheisel) 531 52 16

### Der Lesezirkel am Ort

„Die Neue Mappe“

Kurt Redieske

2000 Hamburg 62 - Oehleckerring 28-30

Telefon 5 31 20 51



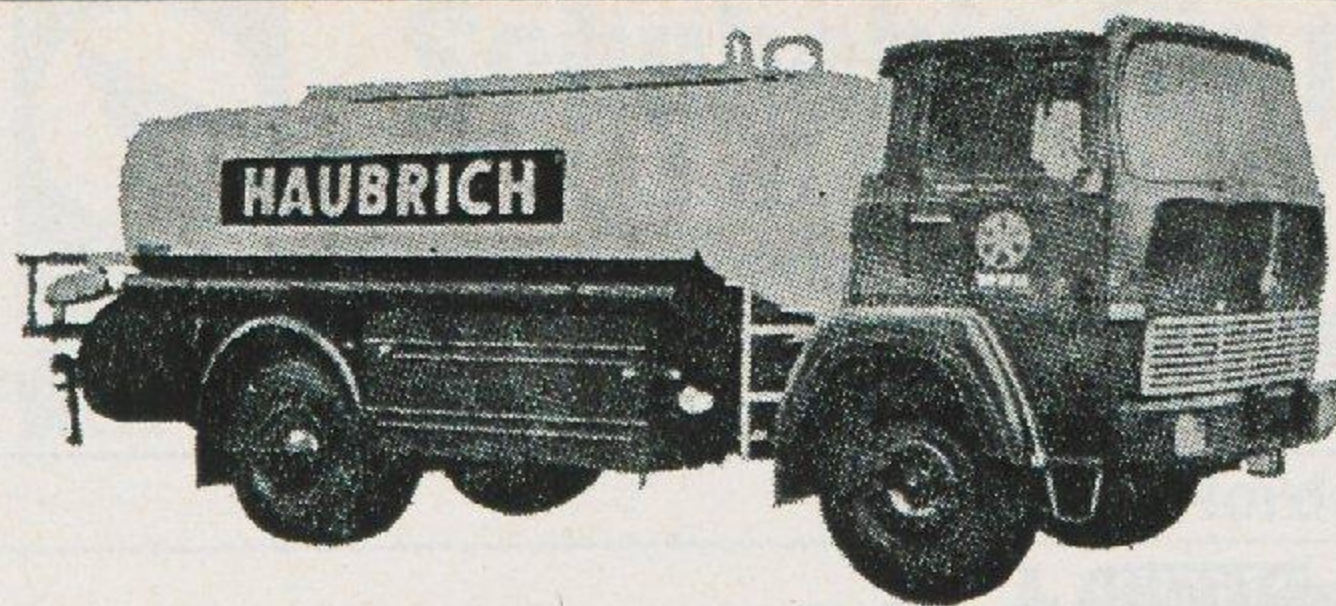
**Blumenhaus Maack**

Inhaber Karl Maack

Kranzbinderei

und sämtliche Friedhofsarbeiten

Hamburg 63 (Ohlsdorf), Alsterdorfer Str. 573, Tel. 59 76 43



**HEIZÖL extra leicht**

**HAUBRICH KG**

HAMBURG 63

**591815 - 596416**

Hornkamp 17

**HEIZÖL - BAUSTOFFE - KOHLEN**

Wohnungen zurückgreifen kann, werden sie am Ende wieder bei der SAGA wohnen. Das hätte man wirklich einfacher haben können. Aber vielleicht muß auch für Arbeit bei den Gerichten gesorgt werden.

Martha Hanik

keine Rolle. Nun fängt das an, worüber wir uns wundern. Da gibt es Leute, die hatten höchste Protektion und bekamen ein halbes Doppelhaus (Timmerloh 3), obgleich die Wohngemeinschaft nur aus zwei Personen, nämlich Sohn mit alter Mutter, besteht. Eine geringe Verbreiterung der Türöffnung zwischen zwei Zimmern genügte dem Wohnungsamt, die Anzahl der Räume herabzusetzen, um damit formal korrekt verfahren zu können. Ein weiteres Zimmer wurde als Arbeitsraum zuerkannt.

Dagegen war eine Eck-Blockwohnung mit Zimmern von elf qm für eine junge Familie mit zur Zeit einem Kind nach Auffassung des gleichen Wohnungsamtes zu groß. Die Familie hatte allerdings keine höchste Protektion.

Wieviel Spielraum lassen die Richtlinien eigentlich dem Amt — oder wird hier nicht vielmehr mit zweierlei Maß gemessen?

Erika Stobbe

### Dr. Karl Gilsing

Zum Anfang des neuen Jahres hat sich Herr Dr. Gilsing nach weit über 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als praktischer Arzt in den wohlverdienten Ruhestand begeben.

Herr Dr. Gilsing war wohl der Arzt, der am längsten in unserer Siedlung gewohnt hat. Ein recht großer Teil unserer Börner waren seine Patienten und haben ihm bis zuletzt die Treue bewahrt.

Auf Dr. Gilsing konnte man stets rechnen. Er war immer bereit, auch in sozialer Hinsicht, zu helfen.

Wir wünschen ihm und seiner Frau noch viele schöne Jahre, und daß sie sich noch oft an unsere schöne Gemeinschaft erinnern mögen.

Als neuen Arzt möchten wir Herrn Dr. Fabig herzlichst begrüßen und hoffen, daß ein gutes Verhältnis zwischen uns und unserem neuen Arzt entstehen möge.

E. S.

### Verabschiedung von Herrn Pastor Axmann

Am 11. Dezember 1977 (3. Advent) verabschiedete sich Herr Pastor Axmann in einem Gottesdienst von der

**Beihilfe  
+ private Kranken-  
versicherung**

**= 100%  
Privatpatient**

Unsere spezielle Versicherung kann auf die unterschiedlichen Beihilfesätze abgestimmt werden.

Fragen Sie die  
VEREINIGTE  
KRANKENVERSICHERUNG AG  
Im Unternehmensverbund

**Vereinigte** Kranken  
Versicherungsgruppe Leben  
Sach

Subdirektor  
**Heinz Ahaus**  
Langenharmer  
Weg 114  
2000 Norderstedt

Tel.  
**525 17 60**

### Man muß wohl einmal darüber sprechen

Sicherlich ist den meisten Bewohnern unserer Siedlung nicht bekannt, nach welchen Spielregeln freiwerdende Wohnungen wieder vergeben werden. Es ist nicht so, daß die SAGA mit einem x-beliebigen Bewerber einen Mietvertrag abschließen kann, sondern sie braucht den Segen des Wohnungsamtes. (Das gilt jedoch nicht bei einem Tausch.) Je Person ein Zimmer, heißt es dort. Wie groß die Zimmer sind, spielt dabei

**Apotheke  
beim alten Jäger**  
Karl-Ludwig Köpcke  
Hamburg 62  
Langenhorner Chauss. 373  
Tel. 531 36 01

**HEIDBERG-APOTHEKE**  
gegenüber dem Heidberg-  
Krankenhaus  
Inh. URSULA HARTIG  
Allopathie — Homöopathie  
kl. Reformabteilung f. Dia-  
betiker  
HH 62, Tangstedt. Landstr. 467  
Telefon 524 07 97

### Das Fachgeschäft

für **HEIMWERKER  
und BASTLER**

J. E. Drescher  
Tangstedter Landstr. 31  
Telefon 5 20 42 17

Individuelle Beratung für jeden  
**HEIMWERKERBEDARF**  
Neu! Alles für den Bastler

# JOACHIM RUSCHKE

BUCHER - BUROARTIKEL  
SPEZIAL-SCHULBUCHER

Hamburg-Ochsensoll, Schmuggelstieg, Ruf 5 27 83 83

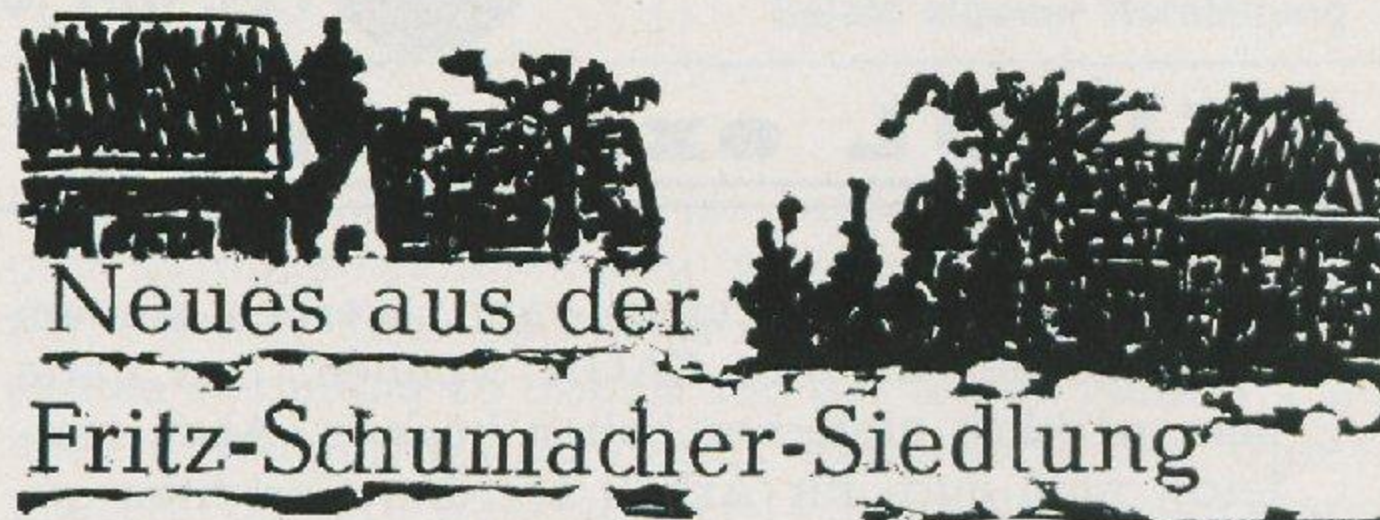
Gemeinde. Er war fast 13 Jahre Pastor der Kirchengemeinde Broder-Hinirck. Ab 1. Januar 1978 ist er nun am Friedhofspfarramt in Ohlsdorf tätig.

13 Jahre, das ist doch eine lange Zeit, wenn man bedenkt, daß aus Täuflingen Konfirmanden und aus Konfirmanden Brautleute geworden sind. Viele von uns kennen und schätzen Herrn Pastor Axmann und sind ihm in Freundschaft eng verbunden. Und viele kamen zu seinem Verabschiedungsgottesdienst. In seiner Predigt hielt er noch einmal Rückschau auf diese 13 Jahre, sprach aber auch von seiner neuen missionarischen und seelsorgerischen Aufgabe auf dem Friedhof. Man merkte, daß ihm der Abschied nicht leicht fiel.

Aufgabe auf dem Friedhof. Man merkte ihm an, daß Nach dem Gottesdienst ging es unter den Klängen des Posaunenchores hinüber ins Gemeindehaus, wo ein festlicher Empfang stattfand und jeder Gelegenheit hatte, sich persönlich von ihm zu verabschieden.

Auch Probst Körber war anwesend und hielt eine kurze Ansprache. Herr Pastor Pusch dankte Herrn Pastor Axmann für die in jeder Hinsicht gute Zusammenarbeit. Der Dank galt auch Frau Axmann und den beiden Söhnen, die alle aktiv in der Gemeinde tätig waren. Es wurden Abschieds- und Erinnerungsgeschenke überreicht, vom Mitarbeiterkreis zum Beispiel ein Aquarell der Broder-Hinrick-Kirche von dem Börner Alex Kloth, über das sich Pastor Axmann ganz besonders freute.

Aber ganz aus der Gegend sind die „Axmänner“ nicht. Sie bleiben in Langenhorn wohnen und werden weiterhin zur Gemeinde der Broder-Hinrick-Kirche gehören, so daß die Bindungen nicht ganz abreißen werden.  
Eva Unteutsch



Wir weisen noch einmal alle „Streichwilligen“ dieses Jahres darauf hin, daß sie diese Absicht bis zum 1. März dem Obmann des Bauausschusses, Börner Utesch, Immenhöven 41, Tel. 520 04 21, mitteilen müssen, damit die entsprechenden Mittel für die Farben eingeplant werden können.

**Sturmschäden** an den Dächern müssen nach Feststellung umgehend dem Verwalter gemeldet werden. Nur dann ist die Bezahlung der Reparatur durch die Versicherung gewährleistet.

Zur **Siedlergemeinschaft** gehören zur Zeit 828 Mitglieder mit ihren Familien.

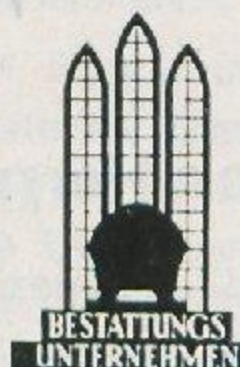
Die **großen Leitern** unserer Gemeinschaft können bei folgenden Böhnern ausgeliehen werden:

Börner Haas	Börner Stieg 42
Börner Harbs	Tangstedter Landstraße 246
Börner Schwark	Tangstedter Landstraße 194
Börner Köditz	Harnacksweg 9
Börner Utesch	Immenhöven 41
Börner Winter	Fritz-Schum.-Allee 63
Börner Spors	Tangstedter Landstraße 199
Börner Feddern	Timmerloh 26

**KRÖGER**  
Fuhlsbüttel

WIR HELFEN IM TRAUERFALL

Erbbestattungen  
Feuerbestattungen  
Seebeisetzungen  
Überführungen  
Erledigung sämtlicher  
Formalitäten



jederzeit erreichbar  
unter Telefon  
**59 18 88**  
Fuhlsbütteler Damm 118  
2000 Hamburg 63

**Fahrräder**  
Reparatur-Werkstatt

H. Bohmbach

Foorthkamp 9 - Telefon 531 41 91

**Hamburger Wachdienst**

Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.

Ruf 44 67 14

*Kleiderbad am Heidberg*  
KÄTHE REIMERS

Spezial- und Einfachreinigung und unsere ganz preiswerte und gute **Pfundreinigung - 6 Pfund = 8,- DM**

Hamburg 62 - Hollitzberg 298 - Telefon 524 04 81  
gegenüber dem Heidberg-Krankenhaus



Stets modern  
in Form und Schnitt

bei „**Er + Sie**“  
Salon Hoppe

Ladenreihe Heidberg, ggb. d. Krankenhaus  
Telefon 524 33 63



# Schuhchic für die ganze Familie



**Am Tarpenufer**

SCHUHHAUS  
**albers**



**Herold-Center**

Norderstedt

## Rentenzahlung für den Monat März 1978

Postamt 2 Hamburg 62	Zahltag am: 1. 3. 1978
Postamt 2 Hamburg 622	Zahltag am: 1. 3. 1978
Postamt 2 Hamburg 623	Zahltag am: 28. 2. 1978

## Notdienst der Langenhorner Apotheken

A Wartburg-Apotheke, Flughafenstraße 83  
 B Diekmoor-Apotheke, Diekmoorweg 16  
 C Turm-Apotheke, Tangstedter Landstraße 221 a  
 D Friesen-Apotheke, Langenhorner Chaussee 682  
 E Iris-Apotheke, Langenhorner Chaussee 282  
 F Apotheke beim alten Jäger, Langenh. Chaussee 373  
 G Linden-Apotheke, Langenhorner Chaussee 163  
 H Fortuna-Apotheke, Tangstedter Landstraße 40

J Apotheke am Langenhorner Markt, Lgh. Markt 11  
 K Heidberg-Apotheke, Tangstedter Landstraße 467  
 L Apotheke im Ärztehaus Langenhorn  
 M Sonnenapotheke Fuhlsbüttel

## Februar 1978:

16 D, 17 A, 18 H, 19 H, 20 G, 21 J, 22 E, 23 F, 24 K, 25 C, 26 C, 27 M, 28 L.

## März 1978:

1 B, 2 A, 3 C, 4 K, 5 K, 6 D, 7 E, 8 J, 9 F, 10 H, 11 L, 12 L, 13 B, 14 C, 15 G, 16 J, 17 F, 18 M, 19 M, 20 K.

## Notdienst-Arzt: Ruf 22 80 22

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen zu erfahren unter Tel. 36 30 15 von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr.

## FAHRSCHULE GULDNER

Kl. III – VW und 17 M  
Kl. I – Roller

Ausbildung „Erste Hilfe“ in der Fahrschule

Tangstedter Landstraße 172

Telefon Büro 5 23 55 86 – Unterrichtsraum 5 20 27 00

## Oskar Sudermann

Elektromeister  
Sämtliche Elektr.-Anlagen

e-HEIZUNG



Hmb. 62, Tangstedter Landstraße 180 Ruf: 520 23 67

## Gartenbau Albert Wermke

Der Fachmann für Garten- und Friedhofsarbeiten – Lieferung erstklassiger Baumschulpflanzen – Moderne Kranzbinderel Blumen und Düngemittel  
LANGENHORN, Harnacksweg 65  
Ruf: 5 20 30 20

## Im Vorverkauf HSV- und St. Pauli-Karten

Hamburg 62,  
Tangstedter Landstraße 140,  
gegenüber der Polizei  
Telefon: 520 86 43

Das Fachgeschäft seit über 30 Jahren

## Radio-Börner

● Fernseh ● Elektro  
● Kundendienst

Tangstedter Landstraße 264 – Telefon 520 29 31

## KOHLEN HEIZÖL

Gustav Napp  
HH 62, Schwenweg 19  
Ruf: 520 25 65

Seit <sup>25</sup> Jahren

## RADIO GLISSMANN

Fernsehen - Radio - Schallplatten  
Elektrogeräte - Kühlschränke  
HH 62, Holitzberg 298  
Tel. 524 27 48  
gegenüber Heidberg-Krankenhaus



## Blumen – Kränze

Brautsträuße und Gestecke für Festlichkeiten  
HH 62 - Immenhöven 3  
am Bahnhof Langenhorn Nord  
Telefon 520 27 85

## Markisen Pessel

VERKAUF – VERLEIH – HERSTELLUNG  
von Zug- und Rollmarkisen.

Ferner Lieferung von Jalousien und Rollos  
zu günstigen Preisen!

2 Hamburg 62, Fritz-Schumacher-Allee 65, Tel. 520 14 21

## Transporte – Umzüge

Nachlaß – Möbeleinlagerung  
preiswert und prompt

## ALBERT STERNBERG

Hamburg 62, Fritz-Schumacher-Allee 29, Telefon 520 23 83

## Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten

Herausgeber, Verlag und Anzeigen: Hanseatisches Werbekontor Heuser & Co., Stubbenhuk 10, 2 Hamburg 11, Tel. 35 47 21, 35 47 22 und 34 61 95.  
Schriftleitung: Günter Wulff, Immenhöven 51, 2 Hamburg 62, Tel. 520 02 10. / Dr. Helmut Hein, Ahlfeld 42, 2 Hamburg 62, Tel. 59 78 54. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die pressegesetzliche Verantwortung übernommen. – Druck: Niemann & Moschinski, Am Stadtrand 58 a, 2 Hamburg 70 (Wandsbek), Tel. 693 12 34.



## HOTEL GARNI Storchenvater Schwen

Gasthaus zum Wattkorn  
für Blumen- und Tierfreunde  
geöffn. 15-19 Uhr, Di + Fr Ruhetag

HH-Langenhorn-Nord, Tangstedter Landstr. 230, Tel. 520 37 97

### ACHTUNG! Telefon 520 97 48 ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Für Herbst und Winter  
Pelze ändern und modernisieren  
HH 62, Tangst. Landstr. 36 (1 Min. v. U-Bhf. Langh.-Markt)



WIRF DRAUSSEN NICHTS WEG  
AKTION SAUBERE LANDSCHAFT E.V.

besorgen Sie sich vorsorglich einen Müllsack  
zusätzlich

#### KRAAZ-Getränke immer aktuell im Preis

Reinbeker Weizenkorn 32%, 0,7 l DM 7,98	12 Fl. 0,7 l	Orang-Citr.-Limon. DM 4,98
Dreistern-Brantwein 32%, 0,7 l DM 7,98	12 Fl. 0,7 l	Vilsa-Brunnen DM 4,98
20 Fl. 0,33 l Einbecker Urbock DM 14,98	12 Fl. 0,7 l	Apfelsaft, I. Sorte DM 8,20

Dauerpreise (zuzügl. Pfand)

Langenhorner Chaussee 359, Tel. 531 25 59

Geöffnet: 8-12.30 und 14-18 Uhr, sonnabends 8-13 Uhr



Brennstoffhandel. Abbruch- und Erdarbeiten  
Lieferung von Füllsand, Mutterboden  
Abfuhr von Gartenabfällen und Schutt per  
Selbstlade-LKW

## Hermann Nattermüller

Langenhorner Chaussee 287 - Ruf 5 20 50 11



### Modische Brillen

aus dem Fachgeschäft für Optik

## Georg Sievert

Augenoptikermeister

Alle Kassen

Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 24, Telefon 520 04 62

Qualitätsmarkisen zu günstigen Preisen

**Markisen - Rolladen**

**Rollos - Jalousien**

Mahagoni- und Kunststoff-Fenster

KURT KREMSER, Langenh. Chaussee 372, Tel. 531 28 20



## HAUS DER MUSIK

Inh. Joachim Trekel

Verkauf: Willerstwiete 17 (Einkaufszentrum am Gehlengraben,  
Rückseite U-Bahnhof Langenhorn-Markt)

Musikschule für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Musikkindergarten für Kinder ab 4 Jahren

Tangstedter Landstraße 201, Ecke Immenhöven (U-Bahnhof Langenhorn-Nord),

Telefon 520 33 97



## Bestattungsinstitut

### „St. Anschar“

J. C. Möller & Sohn

See-, Erd- und Feuerbestattung

Langenhorner Chaussee 188

Telefon 520 37 87



Orthopädie Langenhorn

### Herbert D. Stolle

GmbH & Co.

Ihr orthopädisches  
Fachgeschäft

Langenhorner Markt 7

Tel. 520 60 30

Lieferant aller Kassen

Miederwaren, Bandagen

Gesundheitswäsche

Einlagen

Gummistrümpfe

Krankenpflege-Artikel

Orthop. Werkstatt

im A. K. Barmbek

Hs. 14, Telefon 630 19 73



## Fahrrad-Hertel

Gerda Hertel

Fahrräder - Mopeds - Kinderfahr-  
zeuge - Kinderwagen und -Zubehör  
Reparatur und Ersatzteile

Hamburg 62, Langenh. Chaussee 677, Telefon: 5 27 80 80

## BRIEFMARKEN-FACHGESCHÄFT

Wolfgang Fuchs



Alben

Kataloge

Einsteckbücher



Neuheiten aller europäischen

Länder - postfrisch und ge-

stempelt - Ersttagsbriefe

2 HH 62, Langenhorner Chaussee 372, Telefon 531 29 04

## Gepflegte Gastlichkeit im Restaurant

### „Zu den zwei Linden“

Gut bürgerliche, norddeutsche Küche

Unsere Biere: Astra - Jever - Grenzquell - Hannen-Alt  
Bundeskegelbahnen

Hamburg 62 - Langenhorner Chaussee 131 - Telefon 59 94 60

## WERNER A. H. STELLING

Sanitäre Anlagen - Gasheizungen - Klempnerei  
Bedachung

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Hamb. 62, Langenh. Chaussee 325, Tel. 520 26 76 - 640 41 96

DAMENFRISEUR

## CLAUS WELZEL

HAARSCHNEIDESPEZIALIST

INDIVIDUELLE FRISUREN

2000 HAMBURG 62 · FOORTHKAMP 61 · TEL. 520 23 35



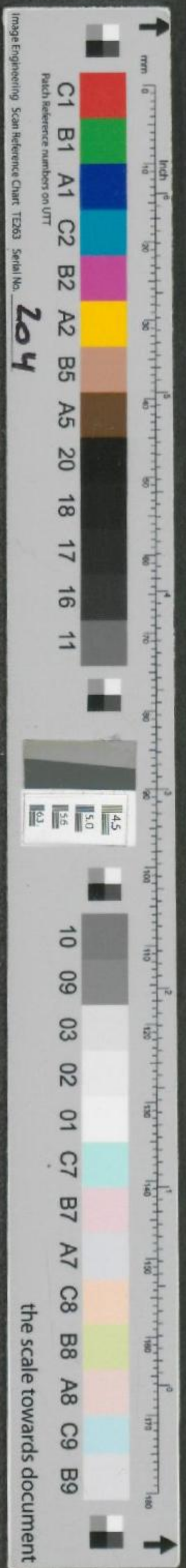
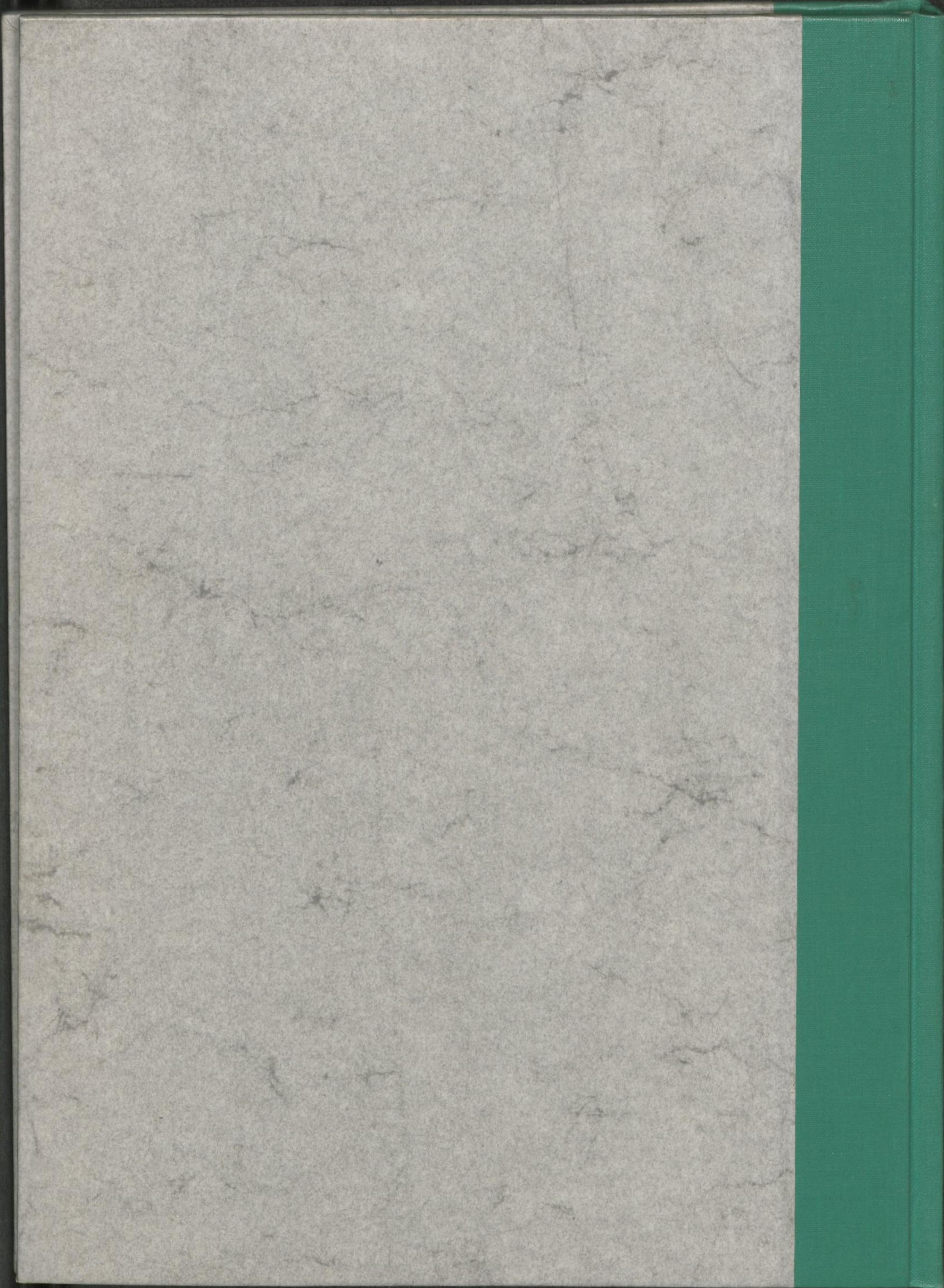


Image Engineering Scan Reference Chart T293 Serial No.

204

the scale towards document